Kultur und Veranstaltungen in Nordfriesland

Sommer/Herbst

Kultur Journal 2014

Deutsch-dänisches Community-Dance Projekt

Getanzte Nachbarschaft

Auf einen Blick
Alle Museen mit Adressen und Öffnungszeiten im Überblick

Das junge Ensemble der „Gezeiten Tanz Company Sylt", das aus Sylter Schülern zwischen 6 und 18 Jahren besteht, stellt sich in diesem Jahr der anspruchsvollen Aufgabe, gemeinsam mit der Kölner Choreografin Suheyla Ferwer die Entwicklung der Nachbarschaft zwischen Dänemark und Deutschland darzustellen.

Fortsetzung Seite 2

Aus dem Inhalt:

Gemeinsam: die nordfriesische Kulturszene lädt ein zum KULTUR21 Festival 4

Entdeckt: Magie der kleinen Dinge im Garten von Uli Lindow 10

Gefeiert: Die Linien in der Formsprache des dänischen Designers Hans J. Wegner 12

Aufführung „Tanz der Gezeiten“ 2008

Foto: © Jürgen Gayda

In den Sommerferien entsteht ein Tanztheater, in dessen Mittelpunkt zwei von Studentinnen und Studenten der dänischen Design Efterskolen Hoyer gefertigte Skulpturen stehen. Sie symbolisieren die Länder Deutschland und Dänemark und verleihen damit dem zentralen Thema Nachbarschaft Ausdruck.

Sowohl über die Mittel der bildenden Kunst als auch des Tanzes und der ausgewählten Musik von Komponisten beider Länder, werden die Kinder und

gezeiten tanz company sylt

Jugendlichen angeregt, sich mit den Besonderheiten und Gemeinsamkeiten des eigenen und des Nachbarlandes zu beschäftigen und diesen einen „wortlosen“ und somit jedem Menschen zugänglichen Ausdruck zu geben.

Die unter der Leitung des Künstlers Rick Towle entstandenen Skulpturen sind in dieser Performance Mitspieler und werden geschickt in die tänzerischen Abläufe integriert.

„Wer miteinander tanzen kann, kann auch miteinander leben.“

Dieser von Royston Maldoom geprägte Satz hat die Akteure der „Gezeiten Tanz Company Sylt“ in diesem Jahr ganz besonders motiviert. Im Rahmen der Förderung der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig wurde die Company als „Leuchtturm-Projekt“ Nordfrieslands vorgeschlagen. Gern erdachte man sich daraufhin ein geeignetes Konzept und tut sich nun mit den Partnern des Nachbarlandes zusammen.

„Sobald die Kinder die Bühne betreten, haben sie das Potential zum Künstler ... die Inszenierung bringt es hervor“, sagt Maldoom und aus dieser Überzeugung heraus machte es sich bereits im Jahr 2007 eine Gruppe engagierter Sylter zur Aufgabe, die Idee der „Community Dance“ Bewegung auf der Insel bekannt zu machen.

Auslöser war der preisgekrönte Dokumentarfilm „Rythm is it“ aus dem Jahre 2004, der den britischen Choreografen Royston Maldoom bei seiner Projektarbeit zusammen mit dem Dirigenten Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern zeigt. Sechs Wochen lang studierte Maldoom zusammen mit 250 Berliner Kindern und Jugendlichen aus 25 Nationen, unterschiedlichen Schulen und sozialen Schichten ein kulturübergreifendes Tanzprojekt ein. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen.

„Durch Tanz und Musik wird die Aufmerksamkeit, das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der jungen Menschen gestärkt, denn diese Art von Bewegung ist mehr als körperliche Ertüchtigung. Sie ist ein umfassendes Training, das Geschicklichkeit, Disziplin, Konzentration, Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz erfordert und schult. Tanz ist physisch, spirituell, sozial und emotional“, so Royston Maldoom.

Dank zahlreicher Helfer und Sponsoren konnten in den letzten Jahren im Rahmen von dreiwöchigen Sommerferienmaßnahmen der Gemeinde Sylt jeweils über 60 Sylter Kinder und Jugendliche bereits drei große Tanzprojekte einem begeisterten Publikum präsentieren.

Unter der künstlerischen Leitung der Kölner Choreografin Suheyla Ferwer, die auch bereits mehrere Projekte gemeinsam mit Maldoom durchgeführt hat, wurden die Stücke „Tanz der Gezeiten“ (2008), „We are the World“ (2010) und „Focus on Energy“ (2012) sowohl auf Sylt als auch in Flensburg bzw. Leverkusen professionell auf die Bühne gebracht.

2014 – 10 Jahre nach „Rythm is it“ - wird es nun „grenzübertanzend“!

Von links nach rechts: die Organisatoren: Anette Voelmy, Holger Bünte, Birte Wieda, Vera Hesse, und der Choreografie-Assistent von Suheyla Ferwer: Lars Malischke

Tanztheater: „Neighbourhood, Naboskab, Nachbarschaft“

Premiere: Sa. 30. August 2014

Aufführung auch:
So. 31. August 2014
Alter Kursaal Sylt/ Westerland
Beginn: 19:00 Uhr
Kartenvorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen des Inseltourismusservice oder an der Abendkasse

Abschlussveranstaltung KULTUR21 Festival:
So. 28. September 2014
NordseeCongressCentrum Husum
Beginn: 20:00 Uhr

Info/Kontakt:
www.kultur21-festival.de

kulturfokus.de
kulturregion sønderjylland-schleswig

„Neighbourhood“ wird gefördert aus den Mitteln der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Højer Design Efterskole

Die Højer Design Efterskole ist eine Internatsschule für Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 17 Jahren im dänischen Dorf Højer. Hauptkurse sind: Spiel- und Animationsdesign, Mode-Design, Grafik- und Industriedesign.

Die Schüler werden in Innovation, Kunst und Zeichnen unterrichtet. Unter Leitung des amerikanisch-dänischen Künstlers Rick Towle setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Nachbarschaft“ auseinander und fertigen -nach einem Besuch der Tanzcompany- die Skulpturen für das Tanztheater.

www.hoejerdesignefterskole.dk

HOEJER DESIGNEFTERSKOLE

Premiere für das KULTUR21 Festival

Vier Tage im Zeichen der Kultur

Nach Jahren der gemeinsamen Anstrengung, dieses Festival aus der Taufe heben zu können, ist es endlich geschafft. Das erste nordfriesische Kunst- und Kulturfestival „KULTUR21“ wird über die Bühne gehen! Vom 25. bis 28. September findet es im NordseeCongressCentrum Husum erstmals statt. Das Festival versteht sich als Schaufenster für die aktuelle Kunst und Kultur in Nordfriesland und ist darüber hinaus als Auftakt für die Etablierung einer Dachmarke „KULTUR21“ geplant.

„Leben im 21. Jahrhundert“, dieses dem Festival zugrunde liegende zentrale Thema führte zur Namensgebung KULTUR21. Und da das Leben nach Meinung der Initiatoren mit Kultur ein besseres ist als ohne, soll gezeigt werden, wie Nordfriesland im 21. Jahrhundert kulturell aufgestellt ist! Das ganze Kulturprogramm wird von talentierten und erfolgreichen Menschen aus Nordfriesland oder mit enger Beziehung zu Nordfriesland gestaltet. Hinzu kommen sympathische und geistreiche Gäste, wie zum Beispiel der Philosoph Richard David Precht und der Bestsellerautor Werner Tiki Küstenmacher (Simplify your life), die Denkanstöße von außen geben werden.

Konzeptionelle Vorarbeiten für ein nordfriesisches Kunst- und Kulturfestival gab es schon seit 2009, diese wurden ab Juni 2013 wieder aufgenommen und aktualisiert. Zur selben Zeit konnte eine Partnerschaft mit der Messe Husum & Congress eingegangen werden, was eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung war. Im August gab es dann die erhoffte Finanzierungszusage seitens der Stiftung Nordfriesland. Seit Herbst 2013 ist die Kunst- und Kulturszene aus ganz Nordfriesland aktiv in die Vorbereitung einbezogen. Viele Treffen haben stattgefunden, so dass das KULTUR21 Festival bereits jetzt sein wichtigstes Veranstaltungsziel erreicht hat, nämlich die Menschen zusammenzubringen. Der Vernetzungsgedanke sollte auf Wunsch der Festivalleiterin, Johanna Jürgensen, auch im 21. Jahrhundert nicht nur

in den sozialen Medien stattfinden, sondern insbesondere im wahren Leben. Durch die Mitarbeit bei KULTUR21 sind sich Kulturschaffende aus allen Teilen Nordfrieslands begegnet und haben sich kennengelernt.

Bei den Vorbereitungstreffen spielte es keine Rolle, ob die Beteiligten haupt- oder nebenberuflich, ehrenamtlich oder als Amateur im Kulturbereich aktiv waren. Das gemeinsame Ziel, dieses große Festival auf die Beine zu stellen und die Kultur in Nordfriesland dadurch nach vorne zu bringen, war entscheidend. Dabei war der Mut zum Risiko durchaus erwünscht, denn es ging darum, etwas zu schaffen, das Nordfriesland auf eine ganz unerwartete Weise nach innen und außen repräsentiert!

Ein besonderer Vertrauensvorschuss ist mittlerweile aus der Industrie gekommen. Husumer Mineralbrunnen wirbt seit Mai dieses Jahres auf seinen Mineralwasser-Etiketten für das KULTUR21 Festival.

KULTUR21 FESTIVAL

Fotos von links nach rechts:
Richard David Precht, Werner Tiki Küstenmacher, Alena Jürgensen, Ben, Beliaz, Ton Steine Scherben.

Programme und Preise

25.09.	18.00 Uhr	Feierliche Eröffnung	
25.09.	20.15 Uhr	Ton Steine Scherben, Revivalkonzert, alte Songs – neu interpretiert, mit R.P.S. Lanrue u.a.	Eintritt: 33,00 €
26.09.	9.00 bis 17.00 Uhr	Thementag „Klassik für Kinder“, mit Ben, dem Mann mit der Mütze (KiKa); Musik, Tanz und Kunst (Schulveranstaltung); ab 14.00 Uhr offen für alle	Eintritt: 5,00 € (Kinder, Erwachsene)
26.09.	20.00 Uhr	Junge Bühne Nordfriesland (Konzert) mit Beliaz (Rap), Ole Maibach (Brit-Pop) und Björn Paulsen (Deutsch-Rock)	Eintritt: 24,00 €
27.09.	11.00 bis 17.00 Uhr	Markt der Möglichkeiten, Kunst, Junge Bühne Nordfriesland, Workshops	Eintritt: 12,00 €, ermäßigt 8,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei)
27.09.	20.00 Uhr	Richard David Precht, „Digitale Revolution – wie die neuen Medien uns und unser Leben verändern“, Vortrag	Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €
28.09.	11.00 bis 17.00 Uhr	Markt der Möglichkeiten, Kunst, Theater, Tanz, Workshops, Junge Bühne Nordfriesland, Podiumsdiskussion, Werner Tiki Küstenmacher,	Eintritt gesamter Tag: 12,00 €, ermäßigt 8,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei)
28.09.	20.00 Uhr	Abschlussveranstaltung mit der Gezeiten Tanz Company Sylt und der Højer Design Efterskole, Dänemark	

Eine weitere erfreuliche Zusammenarbeit hat sich mit der Muthesius Kunsthochschule Kiel entwickelt. Studierende des Studiengangs Raumstrategien schreiben ihre Bachelor-Arbeit über das KULTUR21 Festival und bringen sich aktiv in die Ausstellungsarchitektur mit ein. Ein hervorragender Zusammenarbeitspartner konnte auch in Person von Dr. Thomas Gädeke, stellvertretender Direktor Schloss Gottorf, gewonnen werden, der eine große Kunstausstellung mit Werken nordfriesischer Künstler kuratieren wird.

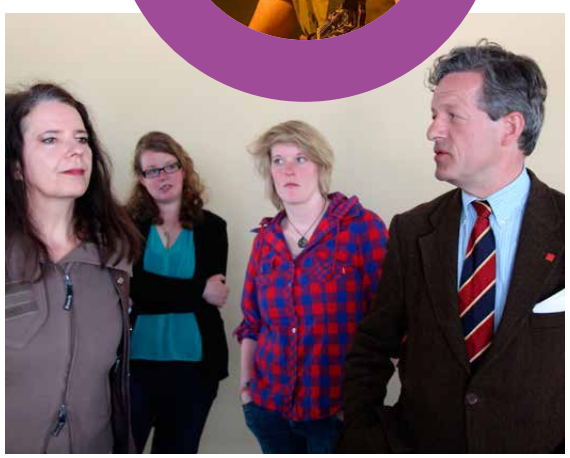
Die ersten beiden NF-Boxen gestalteten Mirko Honnens und Gesche Nordmann (links)

Innerhalb Nordfrieslands gibt es starke Unterstützer wie zum Beispiel die Husumerin Thordis Krieger mit ihrem innovativen Projekt „Wie viel Nordfriesland passt in eine Box?“ und als erfahrener Konzertagent mit großem Faible für Nordfriesland steht dem KULTUR21 Festival Malte Jochimsen, bekannt durch seine Veranstaltungsreihe „Kultur auf den Halligen“, zur Seite.

Mittlerweile ist die Programmplanung abgeschlossen und der Vorverkauf hat begonnen. Das Konzept sieht fünf sogenannte Erlebniswelten vor: Bühne, Kunst, Multimedia Academy, Markt der Möglichkeiten und als Satelliten den Husumer Speicher. Zusätzlich gibt es den Thementag „Klassik für Kinder“. Das gesamte Festivalprogramm (excl. Speicher) kann bis August für 70,- € zum sogenannten Early Bird Preis gebucht werden.

Programminformationen unter
www.kultur21-festival.de

Anlässlich des KULTUR21 Festivals ist eine Sonderausgabe des Kulturjournals geplant



Vorbesprechung im NordseeCongressCentrum Husum: Studierende der Muthesius Kunsthochschule Kiel, Prof.in Dagmar Schork, Dr. Thomas Gädeke

Förderverein für Jugendfilm-Projekte gegründet

„Sei du selbst, alles andere gibt es schon!“

Das Filmprojekt „TABU”, das im vergangenen Jahr große Beachtung auf den Husumer Filmtagen gefunden hat – sogar der Kultursender arte berichtete darüber – hat einen Nachfolger: „ICH BIN” so der Titel des neuen Projektes, bei dem sich die Initiatorin Helga Lütjens mit Jugendlichen unterschiedlichen Alters mit einem zentralen Thema des Menschseins auseinandersetzen: Identität.

Es ist einer der wichtigsten, ein zentraler Aspekt des Erwachsenwerdens, die eigenen Veranlagungen herauszuspüren, richtig einschätzen zu lernen und Orientierung in dieser komplexen Welt und damit auch den richtigen Platz in der Gesellschaft zu finden. Doch oftmals fühlen sich junge Menschen gerade in diesen schwierigen Fragen allein gelassen.

Experimentelles Umgehen mit Graffitis

Die Pädagogin Helga Lütjens beobachte diesen Missstand bereits über einen längeren Zeitraum und entschloss sich zu handeln: Anfang 2011 rief sie das erste Projekt ins Leben. Unterstützung fand sie im Bestattungsinstitut Dawartz in Husum, in dessen Räumen auch der Treffpunkt der Jugendlichen beheimatet ist: Schnitt- und Tonstudio in einem. Anna Barduhn sieht ihre Aufgabe in der Arbeit mit den Kids unter anderem in einer offenen Diskussion, in der Ängste und (meist übernommene) Vorurteile genauso Platz haben wie kontroverse Gespräche über heikle Themen. „Wenn wir den jungen Menschen mit Respekt und Verständnis begegnen, öffnen sie sich auch. So entsteht ein Dialog ‚auf Augenhöhe‘.“ Mittlerweile hat sich ein Förderverein gegründet, der sich unter anderem auch um die natürlich immer knappen Finanzen kümmern soll: Sponsoren willkommen!

Das aktuelle Projekt „ICH BIN”, bei dem sich Jugendliche mit schwierigen Themen ihrer Lebensrealität auseinandersetzen und die Ergebnisse gemeinsamer Arbeit in einer Filmcollage der Öffentlichkeit – und damit in erster Linie auch ihren Altersgenossen – präsentieren wollen, läuft auf vollen Touren: Wegen vieler Szenen reiste das Team nach Berlin (die regionale Presse berichtete darüber), nun ist Detailarbeit gefragt.

Während der Proben am Holocaust-Denkmal in Berlin

Die beteiligten Erwachsenen bieten dabei lediglich Unterstützung an. „Es ist mir ein Anliegen, dass die Jugendlichen freie Hand bei der Konzeption, der Entwicklung der Spielszenen und deren Umsetzung haben. In diesem ungezwungenen Miteinander entstehen oft noch völlig neue Ideen”, sagt Helga Lütjens.

Mit beeindruckender Ernsthaftigkeit arbeiten die Jungen und Mädchen an den Filmszenen, sie diskutieren, verwerfen – korrigieren einander, solange bis das Ergebnis dem entspricht, was sie sich im Kollektiv vorgestellt haben: Besser kann Kulturarbeit nicht sein.

Das Ergebnis wird auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Husumer Filmtage (vom 28. bis 30 September 2014)* präsentiert. Man darf gespannt sein, mit welcher Authentizität die Heranwachsenden ihr komplexes Thema diesmal umgesetzt haben.

*Die genaueren Termine erscheinen mit dem Programmheft der Husumer Filmtage.

Interview mit dem Direktor der Nolde Stiftung Seebüll, Dr. Christian Ring

Ein ganz besonderer Kosmos

Von 1927 bis zu seinem Tod 1956 lebte Emil Nolde in Seebüll und dort wurde schon bald danach ein Nolde-Museum eingerichtet. In diesem Jahr sind in Ihrem Museum nun zwölf Gemälde von Emil Nolde zu sehen, die erstmals öffentlich gezeigt werden. Da stellen sich gleich mehrere Fragen: Gibt es noch andere Werke von Nolde, die noch nie öffentlich gezeigt wurden; warum wurden solche Werke noch nie ausgestellt und warum geschieht dies jetzt?

Foto: © Nolde Stiftung Seebüll

Dr. Christian Ring: Die Nolde Stiftung Seebüll verwaltet den künstlerischen Nachlass von Emil Nolde. Dieser ist so umfangreich, dass bis heute noch nicht alle Werke ausgestellt wurden. Sowohl bei den Gemälden als auch bei den Aquarellen gibt es noch eine Reihe von Werken, die noch nie öffentlich gezeigt wurden.
In den kommenden Jahren wird es also regelmäßig Neues zu entdecken geben. Dass dieses Jahr auf Seebüll gleich zwölf Gemälde zum ersten Mal ausgestellt werden, ist dem Themenschwerpunkt der Jahresausstellung geschuldet. 2014 widmet sich die Ausstellung Emil Noldes Suche nach absoluter Ursprünglichkeit. Für Nolde ist die Auseinandersetzung mit der Natur und dem Ursprünglichen der Urgrund seiner Kunst und gleichzeitig sein persönliches Bedürfnis: „Die absolute Ursprünglichkeit, der intensive, oft groteske Ausdruck von Kraft und Leben in allereinfachster Form" war für ihn ein wichtiges Element für seine künstlerische Entwicklung und seine Bildfindung. Nolde sucht die absolute Ursprünglichkeit in allen Lebens- und Erfahrungsbereichen: in den Landschaften seiner Heimat im deutsch-dänischen Grenzgebiet, dem nahen Meer, dem pulsierenden Leben der Metropole Berlin sowie dem Leben der Urvölker in der Südsee. Das Sonderkabinett widmet sich dieser Reise, die sich 2014 zum 100. Mal jährt.

Foto: © Helmut Kunde

Emil Noldes Verhältnis zum Nationalsozialismus sowie seine antisemitischen Äußerungen haben in der letzten Zeit eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Wie gehen Sie in Seebüll damit um?

Dr. Christian Ring: Als Direktor der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde begrüße, befürworte und unterstütze ich das Interesse an Leben und Werk des Künstlers. Zu meinen Aufgaben gehört eine historisch kritische Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Emil Noldes, gleichzeitig aber auch eine Einordnung in den historischen Kontext. Noldes antisemitische Äußerungen, seine Stellung im Dritten Reich sowie sein Anbiedern an das NS-Regime sind seit Jahren bekannt und schon häufiger dargestellt worden. Er begrüßte 1933 die politische Entwicklung in Deutschland und das Nationalsozialistische Regime mit dem Führer wie die breite Mehrheit der Deutschen. Er erhoffte sich eine Epoche großer deutscher Kunst. 1934 wurde der 67-jährige Nolde als dänischer Staatsbürger Mitglied der „Nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft Nordschleswig" (NSAN), einer Organisation der deutschen Volksgruppe im dänischen Grenzbereich, die im Jahr darauf mit anderen Gruppierungen durch die Gründung der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Nordschleswig" (NSDAPN) gleichgeschaltet wurde. Gleichzeitig wurde er von der NSDAP heftig als „entarteter" Künstler befehdet wie wohl kein anderer: 1.052 seiner Werke wurden in deutschen Museen als „entartet" beschlagnahmt, 1937 war Nolde in der Münchner Ausstellung der „Entarteten Kunst" von allen Künstlern am stärksten vertreten; seine Bilder wurden als Verfallskunst an den Pranger gestellt. In diesen Jahren kam es zu anbiedernden Briefen von Nolde an das NS-Regime. Noldes künstlerisches Schaffen wurde durch die Nazi-Herrschaft unterbrochen, als ihm am 23. August 1941 der Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste „jede berufliche – auch nebenberufliche – Betätigung auf den Gebieten der bildenden Künste" untersagte. Nolde zog sich nach Seebüll zurück und malte heimlich seine „Ungemalten Bilder", trotz des Berufs- und Malverbots, welches bisweilen kontrolliert wurde. Noldes ambivalentes Verhältnis zum Nationalsozialismus wurde von Walter Jens in seiner Rede zu Emil Noldes 100. Geburtstag 1967 in Seebüll gründlich analysiert. Seither gibt es eine lange Reihe von Aufsätzen, Beiträgen und Zeitungsartikeln, die sich dem Thema „Nolde und Nationalsozialismus" in unterschiedlichen Facetten widmen, oftmals wissenschaftlich fundiert, jedoch manchmal auch undifferenziert und leichtfertig, bisweilen sensationshungrig. Es ist Zeit, dieses Themenfeld ausführlich und umfassend zu untersuchen und die Erkenntnisse zu bündeln. Mit Aya Soika und Bernhard Fulda konnte die Nolde Stiftung Seebüll zwei renommierte Wissenschaftler gewinnen, sich dieses komplexen und sensiblen Themas in ganzer Breite anzunehmen. Unabhängig von der Nolde Stiftung Seebüll, aber mit voller Unterstützung und freiem Zugang zu den Archiven erarbeiten sie ergebnisoffen in den kommenden Jahren, in welchem Bereich der Grauzone sich Nolde bewegt hat.

Foto: © Dirk Dunkelberg

Seit 2013 Direktor der Nolde Stiftung Seebüll: Dr. Christian Ring

Zur Biographie:

Dr. Christian Ring, geboren 1976. Nach mehrjähriger Tätigkeit in einer Bank, Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Kassel und Bonn. Von 2006 bis 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Kunsthalle, 2009 Promotion über „Gustav Pauli und die Hamburger Kunsthalle". 2008 bis 2010 wissenschaftlicher Volontär des Museum Giersch, Frankfurt a.M., im Anschluss wissenschaftlicher Mitarbeiter. Seit 2011 stellvertretender Direktor an der Nolde Stiftung Seebüll, seit 21. September 2013 Direktor der Nolde Stiftung Seebüll.

Foto: © Nolde Stiftung Seebüll

Herr Dr. Ring, Sie sind seit September 2013 Direktor der Nolde Stiftung: Was reizt Sie ganz besonders an dieser Aufgabe und welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Dr. Christian Ring: Seebüll ist ein ganz besonderer Kosmos, Seebüll ist lebendige und erlebbare Geschichte. Nolde zählt zu den wichtigsten Künstlern der Moderne. Die Nolde Stiftung ist heute, fast sechzig Jahre nach der Errichtung, eine weltweit bekannte, renommierte und sehr geschätzte Institution. Den besonderen Reiz für mich macht die umfangreiche Sammlung an Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Druckgraphiken, Plastiken aus; im Archiv gibt es noch Vieles zu entdecken. Sich mit Noldes Werk am historischen Ort, dem Wohn- und Atelierhaus sowie dem Garten auseinandersetzen und weiterentwickeln zu können, ist eine wunderbare Aufgabe. Ich möchte Seebüll als lebendiges Zentrum der Forschung über Leben und Werk des Malers Emil Noldes und des deutschen Expressionismus intensiv weiterentwickeln und die anstehende Sanierung des Nolde Hauses vorantreiben. Zukünftig soll verstärkt in Zusammenarbeit mit bedeutenden Museen national, insbesondere aber auch international, das herausragende künstlerische Schaffen Emil Noldes in Ausstellungen umfangreich gezeigt werden. So bereiten wir unter anderem gerade für 2015 zwei große Ausstellungen in Schweden vor.

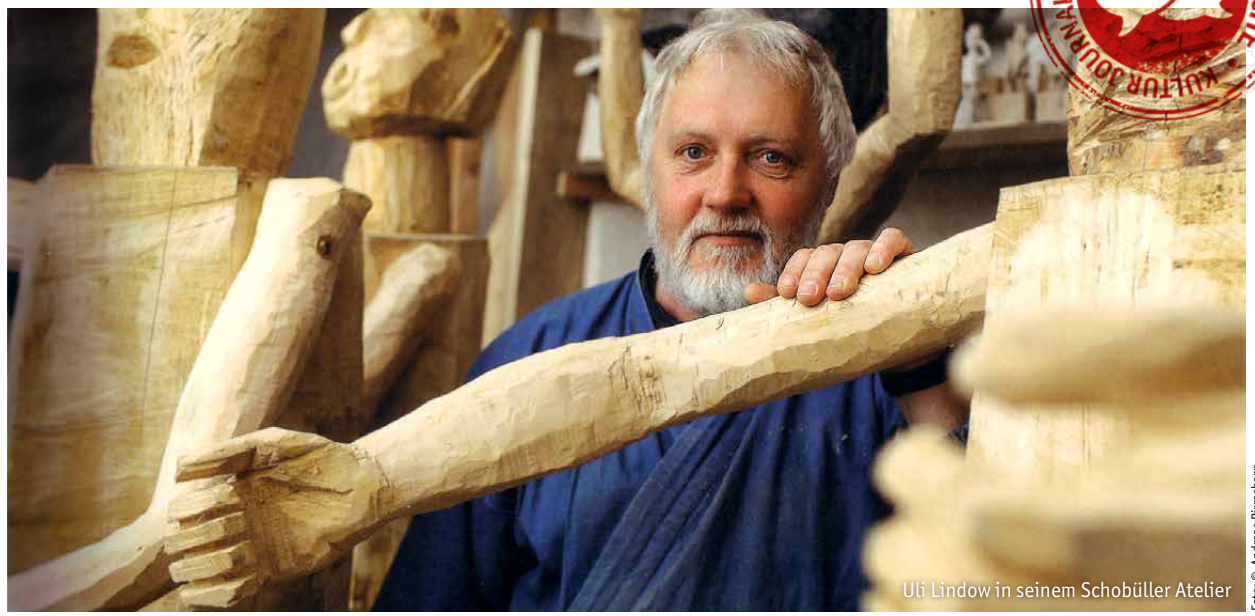
Das Interview führte Manfred-Guido Schmitz

www.nolde-stiftung.de

Formale Strenge und fröhliches Treiben – zwei Seiten des Bildhauers Uli Lindow

Die Kunst, mit wenig viel zu sagen

„Der eigene Lebensweg spiegelt sich in Arbeiten der meisten Künstler wieder." Darin sind wir uns zu Beginn des Gesprächs einig. Bei Uli Lindow mag sogar die Wahl des Materials persönliche Bedeutung haben. Ungerade und kantig, oft von schwerem Gewicht: „Bodenständigkeit ist mir wichtig", sagt er.



Uli Lindow in seinem Schobüller Atelier

Foto: © Andreas Birresborn

Formale Strenge, wo es angebracht ist

Bescheidenheit ist keine Gabe, sondern eine Haltung – so könnte man die philosophische Betrachtung der Arbeiten von Uli Lindow beginnen. Wer genau hinschaut, wird diese innere Einstellung des Künstlers in vielen Details seines vielseitigen Schaffens entdecken.

Eine große Bandbreite von Arbeitsfeldern hat er sich im Laufe der Jahre zu eigen gemacht, als Bildhauer, als Grafiker, als Gestalter von Räumen und Plätzen und als Lehrer, der er von 1981 bis 1995 an der Muthesius Kunsthochschule war. „Dort habe ich auch studiert und vieles von meinem Lehrer Jan Koblasa gelernt."

Drei von insgesamt 15 Fenster-Entwürfen der Pfarrkirche von Insenborn (aus Ars Borealis, Band 25)

„Handflügel" im überkonfessionellen „Raum der Stille" im Husumer Kreiskrankenhaus

Die Auseinandersetzung mit christlicher Ikonographie taucht in den Arbeiten immer wieder auf. Dabei hat Lindow einen eigenen Umgang mit traditionellen Symbolen gefunden. Seine Bildsprache findet eine Brücke zwischen ursprünglicher Bedeutung und heutigen Positionen.

Das hat wohl auch dazu geführt, dass der Bildhauer immer wieder Aufträge von kirchlichen Institutionen erhält. Hervorgehoben seien das beeindruckende Gesamtkonzept einer Pfarrkirche in Insenborn im Naturpark Öewersauer oder die Neugestaltung der Fenster der benachbarten Goesdorfer Kirche (beide in Luxemburg).

Seinen behutsamen Umgang mit solchen schwierigen Themen wie Trauer und Tod zeigen sich in verschiedenen Raumkonzepten: Der „Raum der Stille" im Husumer Kreiskrankenhaus zeugt davon oder die neue Grabanlage auf dem Schobüller Friedhof: Uli Lindow schafft mit seiner Gestaltung würdige Orte – und wer sich einmal auf einen dieser Ruhepole zurückgezogen hat, wird es zu schätzen gewusst haben. „Könnte man von sakraler Kunst sprechen?" „Wenn, dann nur fernab einer konfessionellen Bindung."

Lustvolles Treiben oder Konfrontation: Doppeldeutigkeit bei zahlreichen Paar-Figuren

Es gibt auch Gegengewichtiges in seinen Arbeiten: ausgelassen verspielte Figuren und Paare aus Holz und Keramik – doch auch unter der fröhlich-farbigen Fassung verbirgt sich möglicherweise eine ernstzunehmende Botschaft – diese zu entschlüsseln, überlässt der Künstler allerdings – mit Augenzwinkern – dem Betrachter.

Andere zu belehren, ist nicht sein Anliegen. „Das ist nicht zu verwechseln mit klaren Positionen, die ich bei gesellschaftlichen Fragen einnehme." Auch dort vertritt Uli Lindow seine Haltung. Mit formaler Überzeugung hat er auch die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing – in Absprache mit Überlebenden – entworfen.

Wer sich mit den Arbeiten von Uli Lindow auseinandersetzt, entdeckt vielfältiges Schaffen, dem eines gemeinsam ist: Demut vor allem Leben – aber auch dem Bewusstsein von dessen Vergänglichkeit.

Im Atelier hängt ein unscheinbarer Zettel mit einem Gedicht von Mascha Kaléko, einer bedeutenden Lyrikerin der künstlerischen Avantgarde in den 1920er Jahren.

Nichts ist – sagt der Weise.
Du lässt es entstehen.
Es wird mit dem Wind
Deines Atems verwehen
Unmerklich und leise
Nichts ist. Sagt der Weise

Vielleicht spiegelt sich hierin die Verdichtung von Leben und Arbeit, wie sie Uli Lindow gewählt hat, am besten wieder.

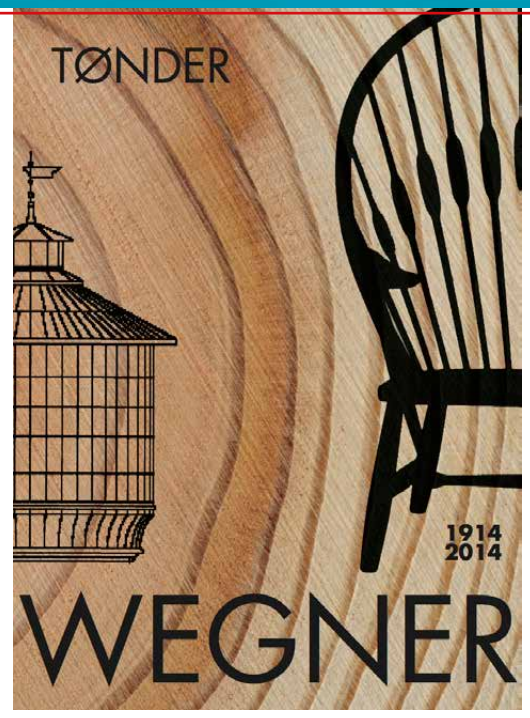
Das Werkstattgespräch führte Uli Heid

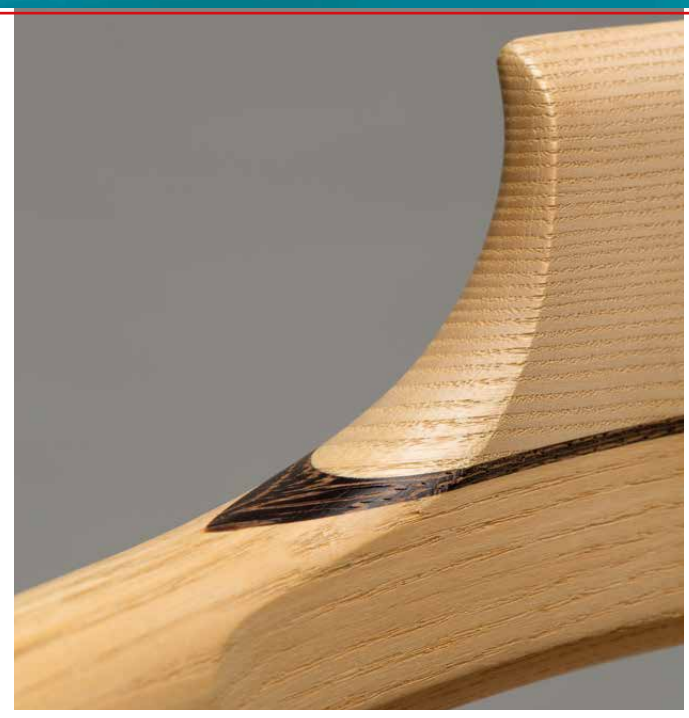
Wegbeschreibung:

Von Husum Richtung Flensburg (B 200), bzw. Richtung Schleswig (B201); nach etwa 4 Kilometern der Ausschilderung KZ-Gedenkstätte folgen.

Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich.

www.kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de





Fotos: © Torben Eskerod

Ausflug nach Tondern: Ausstellung Hans J. Wegner

Eine nordische Designikone aus Tondern

„Wir sind stolz darauf, dass er in Tondern geboren wurde und aufwuchs, und dass wir seine Werke aufbewahren“, erklärt Tonderns Bürgermeister Laurids Rudebeck anlässlich des einhundertsten Geburtstags des dänischen Möbeldesigners Hans J. Wegner. Die Kommune Tondern, die mit ihren historischen Bauten zu den ältesten zwischen Nord- und Ostsee gehört, ehrt in diesem Jahr ihr berühmtes Kind der Stadt bei vielerlei Ausstellungen und Festlichkeiten.

Eine besondere Exposition findet sich im Museum Sønderjylland, Kunstmuseet in Tondern. Zusätzlich zur Dauerausstellung „Stolegaven af 1995“ – Stuhlgeschenk von 1995 – im alten Wasserturm der Stadt, eröffnete im April diesen Jahres die große Sonderausstellung zu Ehren des Künstlers im Kunstmuseet.

In der Ausstellung soll es darum gehen, welch große Rolle Wegner im „goldenen Alter“ der nordischen Designgeschichte in den 1950er und 1960er Jahren gespielt hat und wie entscheidend seine Bedeutung in der Prägung des Begriffs sowie Stil- und Qualitätsmerkmals „Scandinavian Design“ gewesen ist.

Hans J. Wegner, 1914 in Tondern geboren, schaute sich schon in Kinderjahren das handwerkliche Geschick seines Vaters ab und konnte sich in dessen Schusterwerkstatt ausprobieren. Bald schon bewirkte sein kreativer Tatendrang, dass die künstlerische Betätigung unterschiedlichster Art, sei es in Zeichnung, Gemälden und Holzarbeiten, sein Leben bestimmten.

Geprägt von großer Schaffenslust und motiviert durch die Begeisterung vom Material des Holzes, begann Wegner seine künstlerische Laufbahn mit der Ausbildung zum Tischler. „Das Spielen in der Kindheit war das Wichtigste, glaube ich. Beim Spielen mit Holz bekommt man Freude daran, eine sinnliche Verbundenheit mit dem Holz“, ist er selbst überzeugt von seinem favorisierten Material.

So trieb ihn sein kreativer Wissensdurst 1936 zum Architekturstudium an der Kunsthandwerkerschule in Kopenhagen, wo er das designaffine Publikum vollends für sich gewann und in den Folgejahren neben seiner Tätigkeit als Architekt Möbeldesign lehren durfte. Durch die Schwerpunktsetzung auf die Gestaltung von Möbeln seit dem Anfang der 1940er Jahre legte Wegner als einer der Besten in seinem Bereich den Grundstein für seine spätere und bis heute andauernde Berühmtheit und den davon ausgehenden Einfluss auf die Entwicklung des skandinavischen Designs.

Diese Stilrichtung, die von Funktionalität und Minimalismus ausgeht, wird

in der Abwesenheit auffälliger Details, Schlichtheit und Alltagstauglichkeit der Designerstücke sichtbar.

Besondere Verwirklichung erlebte Wegner im Design von Stühlen, womit er größte Berühmtheit erlangte und zur international anerkannten Designikone wurde. Einige seiner über fünfhundert Modelle, die meisten darunter reine Holzstühle, werden bis heute produziert. Wegner verstarb im Jahre 2007 in Kopenhagen und wäre im April 2014 einhundert Jahre alt geworden.

Ausstellung
Hans J. Wegner - eine nordische Designikone aus Tondern

5. April bis 2. November 2014

Öffnungszeiten:
1. Juni bis 31. August
täglich 10.00- 17.00 Uhr

1. September bis 31. Mai
Di- So. 10.00 - 17.00 Uhr

Eintritt:
50 DKR/rund 7 Euro (Erwachsene), 35 DKR/rund 5 Euro (Studenten/Senioren), Kinder haben freien Eintritt

Museum Sønderjylland – Kunstmuseet i Tønder
Kongevej 51, Tønder

www.museum-sonderjylland.dk

Das Kunstmuseet in Tondern versucht mit der Sonderausstellung zusätzlich zur Darstellung von Wegners Werken, eine zeitgenössische Antwort auf dessen Design zu finden. Aus diesem Grund beauftragte es fünf nordische Designer, David Ericsson aus Schweden, Caroline Olsson aus Norwegen, Harri Koskinen aus Finnland, Dögg Gudmundsdottir aus Island und Søren Ulrik Petersen aus Dänemark, sich in ganz neuen Entwürfen zum Erbe von Wegner zu verhalten und zeigt die entstandenen Möbelstücke ebenso in der Exposition. Zudem erscheint ein Buch, welches in Artikeln über Wegners Jugend in Tondern, die Möbel Wegners im Zeitraum von 1938 bis 1949 sowie den Einfluss des Künstlers auf das skandinavische Design berichtet und unter besonderer Berücksichtigung des typischen Wegnerstils die 37 Stühle der Dauerausstellung analysiert sowie weitere nordische Bezugspersonen des Designers zu Wort kommen lässt.

Mit der Sonderausstellung über das Schaffen Hans J. Wegners hat das Kunstmuseet i Tønder einen weiteren Beleg für die bereits preisbelohnte museale Arbeit im Bereich der nordischen Kunst und des nordischen Designs gebracht.

Weitere sehenswerte Ausstellungen in Tondern bietet zudem auch das Museum Kulturhistorie Tønder, das unter anderem im Torhaus des 1750 abgerissenen Tønder Slot seinen Platz hat. Es zeigt das gesamte kunstindustrielle Kulturerbe der Region und vertieft andere Facetten des Lebens im westlichen Nordschleswig der letzten 450 Jahre in Sonderausstellungen.

Auch Tondern selbst verspricht mit der historischen Altstadt aus Patrizierhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts eine wunderschöne Kulisse für einen Rundgang durch die kleine Stadt und lockt Kulturinteressierte mit vielen weiteren Museen wie dem Zeppelin- und Klöppelmuseum und dem in Europa bekannten Tønder-Festival der Folkmusik in die Grenzregion. Der idyllische Ort in Südjütland hält viel bereit für Besucherinnen und Besucher und ist in mancherlei Hinsicht einen Ausflug wert.

Grenzenlos Kunst/Kunst uden Grænser/ Art without borders

Nach einem Besuch des 1. Museums zum vollen Eintrittspreis erhalten Sie bei Vorlage der Broschüre mit einer Eintrittskarte in allen beteiligten Museen den Eintritt zum angegebenen ermäßigten Preis.

Gültig: Mai bis Oktober 2014

Beteiligte Museen:

In Deutschland: Nolde Stiftung Seebüll, Museumsberg Flensburg, Schloss vor Husum, Museum Kunst der Westküste, Richard Haizmann Museum Niebüll

In Dänemark: Kunstmuseet i Tønder, Ribe Kunstmuseum, Kunstmuseet Brundlund Slot

Spannender Herbst am Deich:

Tatort Nordsee

Die „Nordsee-Krimitage Schleswig-Holstein“ haben sich in kürzester Zeit zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. 2010 federführend von dem Diplom-Bibliothekar Andreas Falkenhagen von der Gemeindebücherei St. Peter-Ording zusammen mit den Büchereien in Bredstedt, Büsum, Heide und Westerland auf Sylt aus der Taufe gehoben, beteiligte sich an den 2. Nordsee-Krimitagen 2012 auch die Stadtbücherei in Tönning; und bei der 3. Veranstaltungsreihe vom 1. bis 12. Oktober 2014 nehmen auch die Büchereien in Leck und im dänischen Tondern teil. Dann wird es „Nordverdächtig“ bei den „3. Nordsee-Krimitagen Schleswig-Holstein“ – und nachgedacht wird schon jetzt darüber, ob nicht eines Tages sogar ein Krimipreis für die Westküste ausgelobt werden könnte.

Etwas weltfremd und mit dicken Brillengläsern – so stellt man sich häufig einen „Bücherwurm“ vor. Aus ganz anderem Holz ist der Leiter der Gemeindebücherei St. Peter- Ording geschnitzt: Andreas Falkenhagen hatte sich schon in Potsdam und Berlin für Kriminalromane nicht nur interessiert, sondern auch engagiert: Bei Lesungen stellte er interessante Krimis vor. Nach seinem beruflichen Wechsel an die Westküste rief er 2008 die Veranstaltungsreihe „Küsten-Crime“ ins Leben. Schon mehr als fünfzig Mal las er in der Gemeindebücherei St. Peter-Ording aus neuen oder auch früher erschienenen Krimis vor, die einen Bezug zur Schleswig-Holsteinischen Nordsee haben; natürlich jeweils nur Ausschnitte aus den Büchern, ohne die Auflösung zu verraten.

Vor vier Jahren entstand die Idee, auf der Grundlage von „Küsten-Crime“ und nach dem Vorbild anderer regionaler Krimifestivals wie den Ostfriesischen Krimitagen in Niedersachsen alle zwei Jahre die „Nordsee-Krimitage Schleswig-Holstein“ zu organisieren. Und so traten inzwischen schon klassische Autoren wie Kari Köster-Lösche, Hannes Nygaard, Sandra Dünschede oder Gisa Pauly, aber auch „Newcomer“ wie Heike Denzau und Eva Ehley auf und lasen aus ihren neuesten Büchern. Zu den 1. Nordsee-Krimitagen zog es 500 Gäste, bei der zweiten Veranstaltungsreihe waren es bereits 600; und wenn sich demnächst auch die deutsche Bücherei in Tondern sowie die Bücherei in Leck beteiligen, dann lässt dies auf einen kontinuierlichen weiteren Anstieg der Besucherzahl hoffen. Und auch der Buchmarkt bietet eine Vielzahl von Neuerscheinungen.

Der österreichischer Autor Andreas Gruber bei der Eröffnungslesung der 1. Krimitage im Oktober 2010

Zu den 3. Nordsee-Krimitagen soll auch Nordstrand mit einbezogen werden: Diese Halbinsel hatte der gebürtige Flensburger Dr. Frank-Peter Hansen zum Schauplatz seines Krimis „Salzwiesentod“ gemacht. Die spannendsten Passagen daraus wird der Autor auf einer Bustour vor Ort lesen. Sobald das genaue Programm der 3. Nordsee-Krimitage ‚steht‘, werden alle Infos auf der Homepage **www.nordseekrimitage.de** eingestellt. Ein „Dinner Krimissimo“ ist ebenso wie eine Lesung auf einem Pfahlbau am Strand von St. Peter-Ording eingeplant. Auf alle Fälle wird es ein spannender Herbst an der Westküste.

Husumer Autorin wieder entdeckt:

Frau am Apparat: Christine Immersen

Handys, Smartphones – wer heute durch die Straßen geht, dem begegnen auf Schritt und Tritt Menschen, die diese digitalen Kommunikationsmittel in ihren Händen halten und sich teilweise weltweit untereinander austauschen, sich informieren oder ein Bild von sich verschicken. Wer denkt bei dieser Selbstverständlichkeit heute noch daran, wie die Anfänge des Telefonierens vor über hundert Jahren einen neuen Berufszweig, den der Telefonistin, begründeten.

Die Husumer Schriftstellerin Margarete Böhme

In der Romanreihe 5plus1 wird nun unter dem Titel „Christine Immersen" genau an diese Ursprünge zurückerinnert. Im Juni 2014 erscheint im Rahmen des Husumer Schlossvergnügens die Neuauflage dieses Romans der Autorin Margarete Böhme. In dem 1913 in Dresden erschienenen sozialkritischen Roman schildert die Autorin die unmenschlichen Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Telefonistinnen zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, „dieser lebendigen Automaten am Apparat", „dieses Kanonenfutters des Verkehrs und der Kommunikation".

Anhand der Lebensgeschichte der Protagonistin Christine Immersen, die zunächst im Provinzstädtchen Treuhusen aufwächst – dieser Ort ist vom Namen und den im Roman festgehaltenen Beschreibungen her unschwer als „Husum", den Geburtsort der Schriftstellerin Margarete Böhme, zu identifizieren – zeichnet die Autorin sensibel deren weiteren Lebensverlauf in der Großstadt Berlin nach. Hier gelingt es der Autorin sorgfältig herauszuarbeiten, wer im Fall des Berufstandes der Telefonistinnen die Verantwortung für die unzumutbaren Arbeitsbedingungen trägt.

Dass Margarete Böhmes Beschreibungen zutreffend und realistisch sind, zeigt ein Brief vom „Reichsverein der K.K. Postoffiziantinnen, Postaspirantinnen und -expedientinnen" aus Wien vom 28.11.1913, in dem die Authentizität der im Roman geschilderten Arbeitssituation bestätigt und ihr dafür gedankt wird, dass sie sich in ihrem Roman für die Gleichstellung von Mann und Frau einsetzt.

Ein informativer Roman, der in die Situation weiblicher Berufstätigkeit eines bestimmten Berufsstandes zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts hineinführt und Lesende der heutigen Zeit für gegenwärtige Arbeitsverhältnisse und -situationen zu sensibilisieren vermag, man denke an die Situation im Callcenter.

Seit 2005 arbeitet die Frauentheatergruppe „5plus1" und seit 2013 der gleichnamige Verein zur Förderung von Literatur und Theater daran, speziell nordfriesische Autorinnen ins kulturelle Bewusstsein zu heben und deren Literatur – z. B. durch Neuauflagen oder in Form des Theaterspiels – breiteren Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen.

Mit diesem Roman wird nun ein dritter Band der Autorin Margarete Böhme veröffentlicht, die um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert in Berlin zu einer der meist gelesenen Autorinnen gehörte und die mit ihren Werken auch der heutigen Leserschaft noch etwas zu sagen hat.

Zur Biographie Margarete Böhmes

Am 8. Mai 1867 wird sie als Wilhelmine Margarete Susanna Feddersen in Husum geboren. Noch in der Jugendzeit erscheinen erste Erzählungen und Romane. Mit 27 Jahren heiratet sie den Zeitungsverleger Friedrich Böhme aus Boppard am Rhein. Eine Tochter wird geboren, die Ehe dann aber nach sechs Jahren geschieden. Sie verzichtet für das alleinige Sorgerecht auf alle Ansprüche und zieht mit Tochter und Haushälterin nach Berlin, wo sie fortan zunächst sehr mühsam von ihrer Arbeit als Schriftstellerin lebt. Ihr Roman „Tagebuch einer Verlorenen", welcher 1905 erscheint, leitet eine Wende ein. Mit einer Gesamtauflage von 1,2 Millionen Exemplaren und übersetzt in 14 Sprachen ist dieser Roman nach Erich Maria Remarques „Im Westen nichts Neues" der seinerzeit erfolgreichste. Das Gesamtwerk von Margarete Böhme besteht aus über 40 Romanen, Erzählungen sowie autobiographischen Skizzen. Zu Unrecht wird sie oft auf ihren ersten Erfolgstitel reduziert.

Margarete Böhme,
Christine Immersen
Roman
Hrsg. Theatergruppe 5plus1
ca. 416 Seiten
(ISBN 978-3-89876-722-4)

Filmklub zeigt Schätze der Filmkunst

Blick auf das Außergewöhnliche

Die Schnelllebigkeit des Massenmediums Kino lässt wenig Zeit für einen Blick auf verborgene Schätze der Kinemathek – der enorme Erfolgsdruck im Filmbusiness lässt immer weniger Raum für Filme mit künstlerischem Anspruch. Zeit, das wieder zu ändern, sagten sich die Mitglieder einer Initiativgruppe, die sich zum „Filmklub im Kino-Center Husum" zusammen geschlossen haben.

Zwei der Initiativgruppe: Stephan Hartung und Angela Reinhard

Im Visier der Cineasten steht die Filmkunst jenseits des hollywoodgeprägten „Mainstreams": Außergewöhnliche Filme, junge Regisseure, Retrospektiven von großen Filmemachern bis hin zu Schätzen aus der Stummfilmzeit. „Wir haben viel vor", sagt Angela Reinhard, selbst Initiatorin der Jugendfilmtage.

Neben dem Anspruch, besondere Filme einem interessierten Publikum zu präsentieren, legen die InitiatorInnen großen Wert auf Hintergrundinformationen. Vor den Filmen wird es eine kleine Einführung zu Hintergründen und Inhalt geben. „Es geht nicht ums bloße Konsumieren. Unser Ziel ist es, einen Verein für Freunde des guten Films zu gründen", ergänzt Verena Mesch.

In einem halbjährlichen Programmheft wird es eine kleine Vorschau geben und Medienpartner sh:z wird die Filme – die ab dem 9. September jeden zweiten und vierten Dienstag zu sehen sind – den jeweiligen Film besprechen. Wunsch aller Beteiligten ist, das kulturelle Angebot in Husum und Nordfriesland zu erweitern.

Mitinitiator Uwe Herms setzte sich dafür ein, dass in Vergessenheit geratenen Stummfilme wieder gebührende Beachtung geschenkt wird: In den frühen Tagen der Filmkunst sind etliche Kostbarkeiten entstanden, die als Expressionismus des Films gelten – wahre Schätze, die im Verborgenen schlummern.

Auf der Suche nach solchen Filmschätzen mussten die FilmfreundInnen erste Niederlagen hinnehmen: Durch den Wandel der Technologie sind erstaunlich viele Filme nicht mehr erhältlich. „Zumindest für die heutige Projektionstechnik. Erst wenn ältere Filme digitalisiert werden, stehen sie den Kinos wieder zur Verfügung", erklärt Stephan Hartung.

Seine Erfahrung als Betreiber des Kino-Centers Husum war bei der Zusammenstellung des ersten Halbjahresprogramms Gold wert. „Es ist bedauerlich, wie viele gute Filme es gibt, die ansonsten kaum Chancen haben, in die großen Säle zu kommen", weiß auch Sylvia Marksteiner-Hartung, die selbst die Husumer Frauen-Filmtage initiiert.

Mit einem solchen besonderen Film startet das Programm des Filmklubs am 9. September um 19:30 Uhr: Einerseits mit der Goldenen Palme 2013 in Cannes ausgezeichnet, andererseits sehr kontrovers diskutiert, wird das Beziehungsdrama „Blau ist eine warme Farbe" von Regisseur Abdellatif Kechiche gezeigt.

Kino-Center Husum
Neustadt 114
25813 Husum

Programmansage:
Tel. (04841) 6 17 42
Kartenvorbestellungen:
Tel. (04841) 25 69 ab 14:00 Uhr
www.kino-center-husum.de

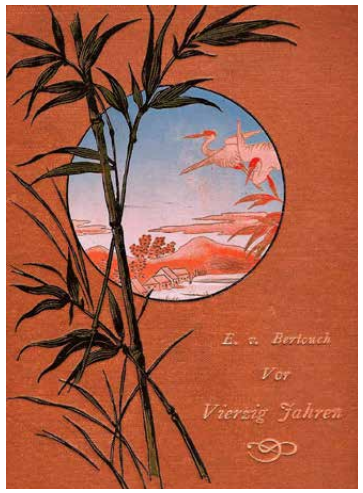
Erste Termine:

09.09.	Blau ist eine warme Farbe
23.09.	Der Imker
14.10.	Inside Llewyn Davis
28.10.	Das Cabinet des Dr.Caligari
11.11.	Der Schaum der Tage
25.11.	Die blaue Grenze
09.12.	Le Passe
23.12.	Jules und Jim

Neues Museum auf Nordstrand

Gedruckte Schätze im Buch-Museum

Es ist zwar klein und erst wenige Monate alt, hat aber viel zu bieten: das Buch-Museum Nordstrand. Dort werden die Exponate nicht einfach ausgestellt, sondern sie können dank bereitliegender weißer Handschuhe auch in die Hand genommen, genauer studiert und somit „hautnah“ erlebt werden.



Der Einband dieses Buches über Kultur und Natur auf Nordstrand lässt eher eine Novelle aus der Südsee vermuten

Parallel dazu gibt es auf Wunsch Kurzvorträge zu 35 meist regionalen Themen, beispielsweise aber auch über die gestohlene Oma der Märchenerzähler Grimm: Der Nordstrander Journalist, Historiker und jetzt auch Museumsbetreiber Guido Schmitz hatte vor Jahrzehnten an Ausgrabungen im hessischen Steinau an der Straße teilgenommen, bei denen die Skelette der Grimm-Vorfahren entdeckt worden waren. Kurz darauf hatten Raubgräber die bedeutendsten Funde gestohlen. Schmitz' Fotos von der Ausgrabung, die einzigen, die es gibt und die auch im Buch-Museum gezeigt werden, sollen demnächst in einem ‚Grimm-Jahrbuch' erscheinen.

Zu den Besonderheiten im Buch-Museum Nordstrand zählen nicht nur seltene Märchenbücher beispielweise von den Brüdern Grimm, die deutschsprachige Erstausgabe von Hans Christian Andersens „Märchen“ oder eine Erstausgabe von Karl Müllenhoffs Werk über Sagen und Legenden aus Schleswig-Holstein und die Erstveröffentlichung von Theodor Storms „Schimmelreiter“, sondern auch bedeutende naturwissenschaftliche Werke, die deutsche Erstausgabe von Arthur Conan Doyles ‚Sherlock-Holmes'-Reihe und der allererste Krimi, den Edgar Wallace verfasst hatte; ein Buch, das ihn ruiniert hatte, bevor der Autor durch seine Afrika-Romane Weltruhm erlangte. Im April fand im Buchmuseum auch ein Kurzgeschichten-Workshop für Nachwuchs-Autoren statt, der von der Krimiautorin Doris Heinze geleitet wurde. Die besten Krimi-Kurzgeschichten werden für eine geplante Veröffentlichung derzeit von einer Jury ausgewählt, der Hannes Nygaard und Hanne Nehlsen angehören.

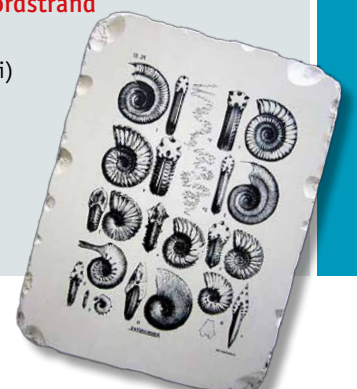
Aus der Museumsarbeit heraus bereits entstanden ist das Buch „Der 1. Weltkrieg und das erste deutsche ‚Massenblatt'“. Die Untersuchung über die damalige Berichterstattung der „Berliner Illustrirte Zeitung“ basiert u.a. auf Leihgaben, die zum 100. Jahrestag des Ausbruches des 1. Weltkrieges in der Sonderausstellung „Der Krieg in Wort und Bild“ präsentiert werden. Die jetzt der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Bücher waren im Laufe von dreißig Jahren zusammengetragen worden, weil Schmitz in seinem Verlag zahlreiche seltene Bücher in Überarbeitung oder als Reprint neu veröffentlicht und dazu jeweils ein Original benötigt hatte.

Mit diesem Postkartenmotiv wurde 1917 für den Kauf einer „Kriegspfanne“ geworben

Das Buch-und Naturkunde Museum Nordstrand

ist dienstags bis samstags von 13 bis 15 Uhr und freitags ab 19 Uhr geöffnet (Eintritt: frei) sowie jederzeit nach vorheriger Absprache (04842 900 215).

www.buch-museum-nordstrand.de



Von solchen Lithografie-Steinen wurde früher gedruckt

Kunst-Projekt vereint mit Umwelt-Engagement

„KUNSTSTOFF ... alles Plastik oder was?“

Im Begriff selbst lauert schon die Mehrdeutigkeit: Kunst-Stoff. Was einst als Errungenschaft für die Menschheit gefeiert wurde und sicher auch viele segensreiche Anwendungen gefunden hat, ist mittlerweile zum zerstörerischen Fluch für die Meere und seine Bewohner geworden – und einer der größten Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Dieser schleichenden Katastrophe widmen sich viele Initiativen an allen Küsten der Welt, so auch an Ost- und Nordsee. An der hiesigen Nordsee ist es die Initiative „Küste gegen Plastik“ die sich gegründet hat, um dieses Problem noch stärker bewusst zu machen. Eile ist geboten, denn die Verseuchung durch Plastikmüll ist unübersehbar und fällt uns nicht „nur“ in Form von Verschmutzung hier im Norden buchstäblich und tagtäglich vor die Füße. Noch schlimmer: Im Plastikmüll verenden tausende Tiere. Mikropartikel aus Kunststoff gelangen über Wattorganismen und Fische in die Nahrungskette und gefährden letztlich auch den Menschen.

Installation „Nordseeballett“von Krüger und Schmacks, bestehend aus Lahnungsholz und Plastikmüll aus der Nordsee

Mitbegünder Achim Schmacks und seine Mitstreiter der KunstBude 2.0 gehen noch einen Schritt weiter und machen aus dem, was Tag für Tag unsere Strände verunreinigt, Kunst – einerseits schafft das Problembewusstsein, anderseits ist es praktizierte Müllentsorgung der besonderen Art. Auch die Kunstobjekte von Solvej Krüger bestehen ausschließlich aus Strandgut.

Die KunstBude 2.0 ist ein „Kunst-Raum” in einem alten Kuhstall in Reimersbude. Die beiden Düsseldorfer Patrick Hagen und Achim Schmacks gründeten dieses offene Atelier, um hier ihre kreativen Ideen zu entwickeln. Schmacks ist Maler, Patrick Hagen ist Künstler mit Ausbildung zum Vergolder, und fertigt Gebrauchsgegenstände aus Gips oder Holz in Verbindung mit Gold oder Schlagmetall an.

Die aktuelle Gemeinschaftsausstellung: „KUNSTSTOFF... alles Plastik oder was?“ wird am 14. Juni 2014 um 14.00 Uhr in der KunstBude 2.0 (Reimersbude 12 in 25889 Witzwort, Telefon 04864-271 94 52) eröffnet. Die Ausstellung zeigt bis zum 30. Juni 2014 auf rund 200qm Ästhetisches, Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches sowie Provokatives zum Thema Kunststoff.

Zu sehen sind u.a. Objekte von Patrick Hagen, Malerei von Andrea Lorenz, Fotografien von Jennifer und Frank Timrott sowie eigenwillige Objekte und außergewöhnliche Installationen von Achim Schmacks und Solvej Krüger.

Im Anschluss an die Ausstellung in der KunstBude werden vom 12. bis 30. Juli 2014 ausgesuchte Exponate im Nationalpark-Seminarhaus auf der Hallig Hooge zu sehen sein.

„Küste gegen Plastik”

Aus der Initiative ist nun ein offizieller Verein geworden, hier die Gründungsmitglieder.

Mehr Informationen auf der Webseite:
www.küste-gegen-plastik.de

Tradition und Gegenwart beim Hooger Trachtensommer

Hallig im Festtagskleid

Von einer Tradition kann man schon sprechen, wenn zum neunten Male die Organisatoren stolz den „Hooger Trachtensommer" ausrufen können. In diesem Jahr findet er am 7. September 2014 statt.

Dann wird sich die Hallig in buntem Gewand zeigen und viele ihrer BewohnerInnen schlüpfen in festliche und farbenfrohe Trachten. Gäste – ebenfalls in feine Tücher gehüllt – strömen aus ganz Norddeutschland herbei.

ageless minds

Was 1997 mit 15 Mitwirkenden begann, ist längst über die Landesgrenzen hinaus beliebt. Weit über 350 Trachtenfreunde, darunter auch Gäste aus dem benachbarten Ausland, präsentieren bei diesem Ereignis alle zwei Jahre auf Hooge ihre prachtvollen Trachten.

Dann verwandelt sich die grüne Wiese der Hanswarft in ein wogendes Meer stolzer Festtagstrachten, gesäumt von zahlreichen Teilnehmern und Besuchern.

Es wird eine rauschende Ballnacht

Tänze aus Tradition und Gegenwart vereinen sich zu einem erlebnisreichen Nachmittag unter blauem Himmel. Live-Musik fordert die Tanzenden zu immer neuem Vergnügen heraus. Kulinarische Köstlichkeiten mit Spezialitäten von den Halligen und aus Norddeutschland bieten reichliche Verpflegung.

Wer aber nun glaubt, die musikalischen Darbietungen beschränken sich auf traditionelles Liedgut, der sieht sich getäuscht: Zur Einstimmung heizt Dirk Ohlsen von „ageless minds" am Samstagabend auf dem Festplatz ein. Mit ureigenen Interpretationen wird die Gruppe mit Irish Folk, Irish Rock & Evergreens die Hallig rocken und mit handgemachter Musik und ausgelassen Liedern auf den Trachtensommer einstimmen.

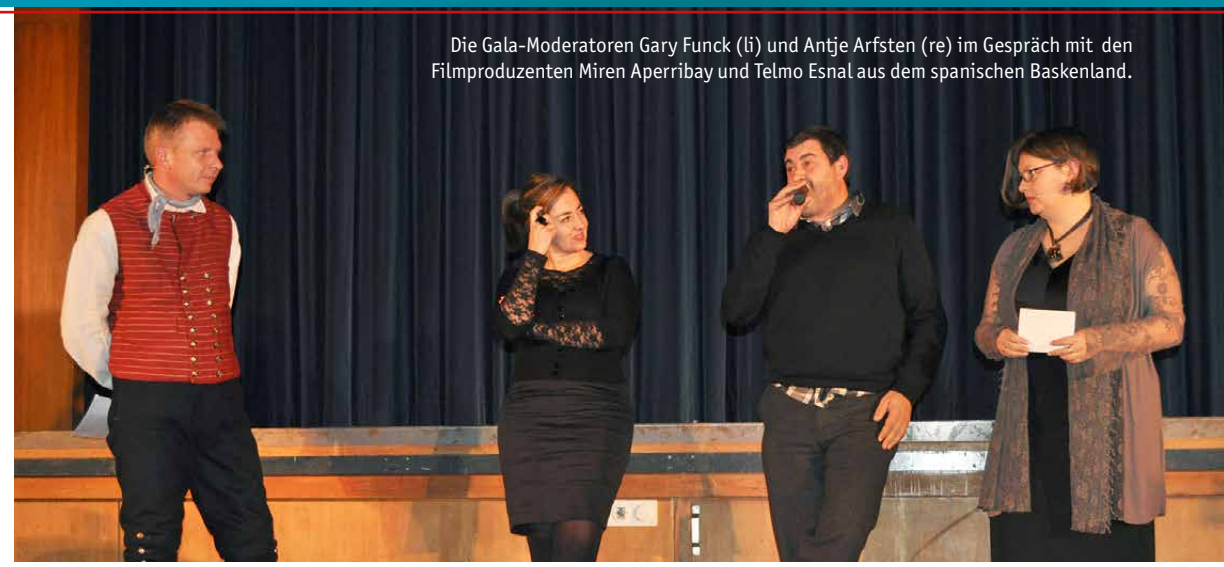
Wer dieses rauschende Fest auf Hooge miterleben möchte, dem sei empfohlen, sich rechtzeitig um Unterkunft zu kümmern.

Anfahrtsmöglichkeiten

Fähre ab Schüttsiel:
10:00 Uhr Fährschiff MS Hilligenlei zur Hallig Hooge
15:45 Uhr Rückfahrt zum Festland
Fahrtdauer ca. 75 Minuten

Schiff ab Nordstrand / Strucklahnungshörn:
9:15 Uhr mit MS Adler Express zur Hallig Hooge
18:30 Uhr Rückfahrt zum Festland
Fahrtdauer ca. 70 Minuten

Weitere Informationen:
www.trachtensommer.de



Die Gala-Moderatoren Gary Funck (li) und Antje Arfsten (re) im Gespräch mit den Filmproduzenten Miren Aperribay und Telmo Esnal aus dem spanischen Baskenland.

European Minority Film Festival in Husum

Große Filme kleiner Völker

Auf Hochtouren laufen in Husum und Bredstedt die Vorbereitungen für das 5. „European Minority Film Festival" (20. bis 22. November), das einzige Festival dieser Art in Europa. Dabei werden unter dem Motto „Große Filme kleiner Völker" seit 2006 alle zwei Jahre ganz besondere Spielfilme gezeigt: Filme, die in den Sprachen von europäischen Völkern gedreht wurden, die sich nicht auf ein kulturelles Mutterland beziehen können. So waren – jeweils mit deutschen Untertiteln – in Husum bereits Filme auf Gälisch, Walisisch, Rätoromanisch, Sämisch, Nenzisch, Romanes, Baskisch sowie auf Westfriesisch und Südjütisch zu sehen.

Das „European Minority Film Festival" wird von der „Friisk Foriining"/Bredstedt (www.friiske.de) im Kino-Center in Husum organisiert und durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über den Friesenrat und durch die dänische Sydslesvigsk-Forening finanziell unterstützt. Geplant ist, dass auch in diesem Jahr vor und nach den Vorführungen aus dem Publikum Fragen an die Regisseure und Filmproduzenten der gezeigten Beiträge gestellt werden können und als Höhepunkt des

Der European Minority Award, gestaltet von Arne Prohn.

Festivals ein „European Minority Film Award" sowie ein Publikumspreis vergeben werden. Bei der Abschlussfeier wird u.a. die Sängerin Jensina Olsen von den Färöern auftreten.

Noch wird an den Programm-Details für das Festival 2014 gearbeitet, fest steht allerdings bereits: Zu den – wie immer fünf – präsentierten Filmen zählt das 2013 gedrehte Werk „I'm Not Famous But I'm Aromanian" von Toma Enoche (in Aromunisch).

Zur Eröffnung des Festivals wird der Dokumentarfilm von der Düsseldorfer Künstlerin Wiebke Moerig über das Syltringer Friesisch gezeigt (der bereits jetzt im Internet zu sehen ist unter: http://m66093.wix.com/wiebkemoerig#!fotofilm/c3lh)

www.minority-film.net

Plakat zum Filmbeitrag „I'm Not Famous But I'm Aromanian", der beim diesjährigen Film ins Rennen geht.

Literatursommer Föhr

1. Mai bis 3. Oktober

Es präsentieren sich eine Anzahl literarischer Highlights, deren Erzähler oder ihre Geschichten vor allem dem Meer, der Küste und den Menschen, deren Leben vom Meer bestimmt wird, ebenso verbunden sind wie der unvergleichlichen Faszination norddeutscher Impressionen.

www.foehr.de

Foto: © Marco Freitag

Kultur auf den Halligen

29. Mai bis 2. Oktober,
Halligen Langeness und Hooge

Me(e)hr als ein Konzert – EIN EVENT! In diesem Jahr auf Hooge und Langeness dabei: Torfrock, Fools Garden, Wingenfelder, Glenfiddle, Ray Wilson, Axel Prahl und sein Inselorchester.

www.kulturaufdenhalligen.com

Amrum Insel-Kultour

12. Juni und 11. September,
Insel Amrum

Fünf Bands von Rock bis Folk, von Wittdün bis Norddorf, von High Noon bis After Midnight. Fünf Bands in fünf Lokalen, wechselnd

www.amrum.de

10. Sylter Shantychor-Festival

13. Juni bis 15. Juni,
Musikmuschel Westerland u. a.

Shantys sind Seemannslieder, die Matrosen zu gemeinschaftlicher Arbeit auf Segelschiffen und am Abend in geselliger Runde gesungen haben. Mitte Juni werden viele bekannte Shantys auf der Insel erklingen: Beim Shantychor-Festival Sylt treten sechs Shanty-Chöre an sechs verschiedenen Inselorten mit ihren schönsten Shantys auf.

www.insel-sylt.de

Waldheim Rock Open Air

14. Juni, 20.00 Uhr,
Bohmstedt

Auf dem Waldheim-Gelände mitten im Bohmstedter Haaks öffnet das „Waldheim Rock Open Air" seine Pforten und bietet den Besuchern ein abwechslungsreiches und interessantes Programm handgemachter Musik.

www.waldheim-bohmstedt.de

12. Orgelfestival Sønderjylland-Schleswig

15. Juni bis 14. September,
diverse Orte in der deutsch-dänischen Grenzregion

Im nördlichen Schleswig-Holstein und südlichen Dänemark finden sich viele Orgeln, an denen sich nicht nur die Ohren, sondern auch die Augen weiden können – in malerischen Dorfkirchen, imposanten Stadtkirchen und Domen, in Schlosskapellen und Konzertsälen.

Ziel des Festivals ist es, die beeindruckende Orgelkultur der deutsch-dänischen Grenzregion, die auf eine 500-jährige Geschichte zurückblicken kann, einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

www.orgelfestival-sja-sl.com

Langenhorner Orgelsommer

17. Juni bis 26. August,
Beginn jeweils 20.00 Uhr, Langenhorn

Konzerte auf der historischen Barockorgel von 1761 in der St. Laurentius-Kirche zu Langenhorn, Kirchenführungen, Eintritt auf Spendenbasis. Programme unter:

www.orgelkonzerte-langenhorn.de

Theodor Storm und die Husumer Landratsfamilie Reventlow (Vortrag)

19. Juni, 19.30 Uhr,
Storm-Haus

Dr. Dörte Nicolaisen war Mitherausgeberin des großen und mittlerweile vergriffenen Katalogs zur Ausstellung »Alles möchte ich immer«. Franziska Gräfin zu Reventlow (1871–1918). Bei ihren Recherchen zu den Husumer Jahren Franziska zu Reventlows, der Tochter des Landrates und Storm-Freundes Ludwig Graf zu Reventlow, stieß sie auf bisher unbekannte Quellen, die ein neues Licht auf die Beziehung der beiden eng befreundeten Familien werfen.

www.storm-gesellschaft.de

Gospels und Spirituals Chor-Workshop

20. Juni bis 22. Juni,
Hallig Langeness

Jubilee! – Jubelgesänge auf den Spuren der Freiheit. Workshop mit der afroamerikanischen Musikerin Flois Knolle-Hicks. Singen inmitten einer einzigartigen Landschaft – auf einer Hallig mit einer erfahrenen Musikerin, die als Afroamerikanerin ihre Wurzeln dort hat, wo Gospel und Spiritual entstanden sind – machen Sie mit! Die afroamerikanische Sängerin und Musikerin aus Baltimore, USA, ist für ihr Talent bekannt, binnen kürzester Zeit eine Gruppe von Menschen zu einem engagierten mehrstimmigen Chorgesang anzuleiten.

Sie studierte Musik in den USA, arbeitete in Baltimore als Musiklehrerin und kam 1973 nach Deutschland. In Frankfurt/Main und auch einige Jahre in Kairo arbeitete sie als Kirchenmusikerin.

Anmeldung und Kontakt:

Rina Strubel: 04684/231,
Ilka Hoppe: 04684/952025

Veranstalter: Ortskulturring Langeness/Oland

www.langeness.de www.knolle-hicks.de

JazzBaltica

26. Juni bis 29. Juni,
Niendorf

Eröffnungskonzert: 26. Juni, 20.00 Uhr,
Theodor-Schäfer Berufsbildungswerk, Husum

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Jazz-Programm von Soul über Funk bis hin zur Weltmusik. In diesem Jahr unter anderem mit dabei: die Multikulti-Combo Incognito, der Perkussionist Trilok Gurtu, die Ale Möller Band, das Lisbeth Quartett und Nils Wogram's Nostalgia.

www.jazzbaltica.de

8. Husumer Schlossvergnügen

28. Juni, 11.00–17.00 Uhr,
Schloss vor Husum

Unter dem Motto „Ein Kulturfest für die ganze Familie" wird im Schloss vor Husum ein buntes Programm geboten: von Instrumenten- und Schlossrallye, Theater, über Schlossgeschichte und Musik. Die Theatergruppe 5plus1 setzt sich in einem szenischen Spiel mit den Frauen des Schlosses vor Husum auseinander, der Puppenspieler Peter-Michael Krohn bringt den Kasper ins Schloss, das Poppenspäler Museum bietet Führungen an. Außerdem präsentiert der „5plus1"-Verein zur Förderung von Literatur und Theater e.V. die Neuherausgabe des Romans „Christine Immersen" von der Husumer Schriftstellerin Margarete Böhme (siehe Artikel Seite 16).

www.nordfriesland.de/schlossvergnuegen

Kinder-Uni Föhr

Juli und August,
Kurgartensaal Wyk

Spannende, interaktive Kinder-Workshops und abenteuerliche Expeditionen bringen Kindern das Weltnaturerbe Wattenmeer, die Föhrer Landwirtschaft, Kunst, Kultur und Geschichte auf spielerische Art und Weise näher. Jede Woche gibt es mindestens eine „wissenschaftliche" Vorlesung zu hören.

www.kinderuni-foehr.de

Sommerkirche Welt 2014

Juli und August,
Kirche in Welt / Eiderstedt

Die kleine Kirche in Welt wird seit 1977 intensiv für kulturelle und künstlerische Zwecke genutzt. Vorträge, Andachten, Ausstellungen und Konzerte bieten in den Sommermonaten ein reichhaltiges und spannendes Programm, dass die Sommerkirche Welt weit über die Grenzen der Region Eiderstedt hinaus bekannt gemacht hat.

www.gemeinde-welt.de

24. Nordfriesisches Sommer-Institut

2. Juli bis 10. September,
Beginn jeweils 19.30 Uhr,
Nordfriisk Instituut/Bredstedt

Vortragsreihe im Nordfriisk Instituut zur Geschichte, Denkmalpflege, Sprache, Literatur und Musik Nordfrieslands, in diesem Jahr u. a.: Der Maler Emil Nolde:„Die Kunst selbst ist meine Sprache" (Dr. Christian Ring), „Unser wildes Wattenmeer" (Dr. Martin Stock), „Wahrheitssucher im Wundertempel. Theodor Storms Novelle „Pole Poppenspäler" (Dr. Christian Demandt)".

www.nordfriiskinstituut.de

„TSS in Concert"

2., 3., 7. und 8. Juli,
Husum, Aula der Theodor-Storm-Schule,
jeweils 19.00 Uhr

Die Vokal- und Instrumentalensembles der Theodor Storm Schule Husum (TSS) präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit.

www.tss-husum.de

Schleswig-Holstein Musik-Festival

5. Juli bis 31. August,
Niebüll, Friedrichstadt, Husum, Föhr u. v. a

Sol Gabetta und Felix Mendelssohn stellen den Schwerpunkt des 29. Schleswig-Holstein Musik Festivals dar. Mendelssohn steht in der Komponisten-Retrospektive, während Gabetta das Künstlerporträt gewidmet ist. Es wird ein vielfältiges Konzertprogramm präsentiert, bei dem die beiden Personen für „Sonne und Glück" stehen.

www.shmf.de

Gardinger Musikantenbörse

8. Juli bis 26. August, Garding

Jedes Jahr swingt, jazzt, rockt und folkt es in Garding, wenn es wieder heißt „Bühne frei" für das sommerliche Musikfestival in Gardings Innenstadt. An acht Dienstagabenden im Juli und August präsentieren sich auf mittlerweile vier Bühnen Musiker jeder Stilrichtung kostenfrei dem erwartungsfrohen Publikum.

www.musik-fuer-garding.de

Fotografiekurse der Volkshochschule Husum im Sommer

Kurse für Einheimische und Touristen (Auswahl):

11. bis 12. Juli, 11.00–17.00 Uhr, VHS Husum, Schobüller Str. 38, Husum

Grundlagen der fotografischen Bildgestaltung – Der Weg zu gut gestalteten Fotos

27. Juli, 10–17 Uhr

Fotoaquarelle – die Digitalkamera als „Malpinsel", VHS Husum

9. August, 17.30–22.00 Uhr, VHS-Husum,

Husumer Hafentage – Fotografieren von Lichtern und Bewegung in der Dämmerung

Anmeldungen unter 04841/83590 oder mail@vhs-husum.de.

www.vhs-husum.de

Meerkabarett Sylt

meerkabarett

14. Juli bis 1. September,
Sylt-Quelle, Rantum

Nach dem 20. Jubiläum im letzten Jahr geht das Meerkabarett auch dieses Jahr wieder in eine neue Runde. Ein einmaliges Programm aus Kabarett, Musik und Comedy an ungewöhnlichem Ort: der Abfüllhalle des Mineralwassers der Sylt Quelle inmitten des Skulpturenparks der „Stiftung Sylt Quelle". In diesem Jahr u. a. mit Eckhart von Hirschhausen, Pasion de Buena Vista, Annett Louisan, Götz Alsmann, Johannes Oerding, Mirja Boes, Lotto King Karl, Vince Ebert, Jazzkantine u. v. m.

www.meerkabarett.de

Foto: © Moritz Wussow

Vince Ebert

Foto: © Frank Eidel

Pasion de buena vista

Foto: © Martin Häusler

Annett Louisan

Foto: © Isabel Moran

Nordstrander Musiktage

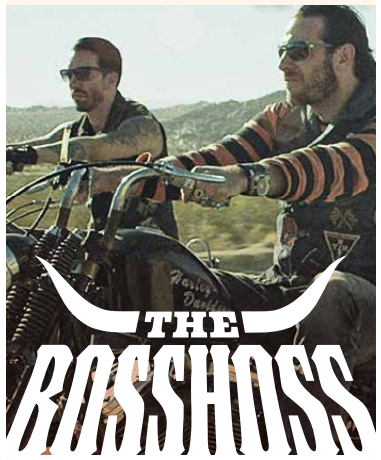
14. Juli bis 11. August,
Nordstrand

Immer montags, immer auf drei Bühnen, immer viel Musik.

www.live-musik-auf-nordstrand.de

Amrum Reggae Open Air 2014
16. Juli, 19.30 Uhr,
Strandübergang Norddorf
Das beliebte Reggae Open Air findet direkt am Norddorfer Strandübergang statt. Es ist das größte Sommer-Highlight mit über 1.000 Zuschauern und phantastischem Sommer-Urlaubs-Feeling. Die Band Ratatöska heizt Amrum ordentlich ein! Ska ohne Karos, Pop ohne Kitsch, Reggae ohne Joint, Rock ohne Leder, Elektro ohne Hype - auf die Ohren, für die Beine!
www.amrum.de

Husum Open Air
19. Juli bis 20. Juli,
Gelände NordseeCongressCentrum, Husum
Zwei Tage, zwei Musikereignisse der Extraklasse – der Sommer an der Nordsee wird rockig! Das Husum Open Air bringt im Juli die Stars in den hohen Norden! U.a. treten Santiano und The Boss Hoss auf dem Gelände des NordseeCongressCentrums in Husum auf.
www.husum-open-air.de



Harmonic Brass-Workshop und Konzert
21. Juli bis 26. Juli,
Langenhorn, St. Laurentius Kirche
Eröffnungskonzert am 20. Juli, 17 Uhr. Workshop ab 21. Juli der Münchener Gruppe „Harmonic Brass“ mit Abschlusskonzert der Teilnehmer am 25. und 26. Juli, 19.00 Uhr.
www.harmonicbrass.de

2. Hoyersworter Musikfestival
25. Juli bis 27. Juli,
Herrenhaus Hoyerswort, Oldenswort
Das Hoyersworter Musik-Festival in der neuen Auflage. Musik von Klassik bis Folk über Jazz und mehr ist im Herrenhaus Hoyerswort zu hören.
www.hoyerswort.de

Liedkunst im Schloss vor Husum
28. Juli bis 2. August,
Schloss vor Husum
Meisterkurs für junge Sänger und Pianisten unter der Leitung des Gesangsprofessors Ulf Bästlein und des britischen Pianisten Charles Spencer. Nach einer intensiven Probenwoche, die sich der Interpretation des „Deutschen Liedes“ widmet, werden im Abschlusskonzert Preise an die besten Sänger und Pianisten vergeben. Eröffnungskonzert am 28. Juli um 19.30 Uhr, Abschlusskonzert am 2. August, 18.00 Uhr.
www.nordfriesland.de/liedkunst

17. Jazz goes Föhr – Eine Insel swingt
4. August bis 8. August,
Föhr
Ein international besetztes Festival geht in die 17. Runde. Eine Gruppe von Freunden und Jazzenthusiasten stellt ein Festival mit Größen des Jazz auf die Beine. Die logische Konsequenz, da die Insel Föhr seit Jahren swingt. Drei Big Bands sind bei einer Einwohnerzahl von nur 10-tausend Inselbewohnern ein Phänomen, das der aktiven Jazzarbeit an der insularen Kreismusikschule entspringt.
Im Jahr 2014 u.a. mit dabei: Lackerschmid and Friends, Kristofer Vio´s Swing and Gypsy und das Cécile Verny Quartet.
www.jazz-goes-foehr.de

Amrumer Leuchtturmtage
6. August bis 8. August,
Wittdün, Leuchtturm
mit Malwettbewerb, Kinderprogramm, Livemusik.
www.amrum.de

33. Husumer Hafentage
6. August bis 10.August,
Hafen Husum
Unter dem Motto „Mok fast in Husum“ verwandeln die beliebten Hafentage die Stadt Husum fünf Tage lang in eine einzige nordfriesische Nordsee-Party-Meile mit vielen maritimen und kulturellen Programmhöhepunkten.
www.hafentage-husum.de

Kinderkulturfestival
7. August bis 24. August,
Friedrichstadt
Im Urlaub immer nur machen, was Mama und Papa wollen? Laaaangweilig! Die Holländerstadt Friedrichstadt bietet Kindern zwischen 3 und 13 ein abwechslungsreiches Programm. Zwei Wochen lang gibt es jeden Tag eine Veranstaltung extra für Kinder. Stadtführungen und Bastel-Workshops mit Friedrichstädter Künstlern, Mitmachkonzerte und vieles mehr sind nur für unsere jungen Gäste gedacht.
www.friedrichstadt.de

Foto: © Marco Borggreve

Raritäten der Klaviermusik
15. August bis 23. August,
Schloss vor Husum
Das „wohl außergewöhnlichste Klavierfestival der Welt“ (Radio Bremen) widmet sich selten gespielten Klavierkompositionen und lockt jedes Jahr ein internationales Publikum nach Husum.
Im Jahr 2014 erfährt das Programm eine Erweiterung in Richtung Klavierkammermusik:
Das Trio Wanderer aus Frankreich wird u. a. mit der Sopranistin Ruth Ziesak an zwei Konzerten einen wichtigen Akzent setzen.
www.raritaeten-der-klaviermusik.de

Musik in den Kirchen Eiderstedts
22. August, 20.00 Uhr,
St. Laurentius-Kirche, Tönning
Konzert mit dem Giora Feidman Jazz-Experience-Klezmer meets Jazz
www.kirche-eiderstedt.de

Pellwormer Kulturwochen
27. August bis 7. September
Kunsthandwerker und Künstler öffnen ihre Türen: Hier kann man zuschauen und zuhören, dort mitmachen ... ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher.
www.pellworm.de

Eiderstedter Kultursaison
29. August bis 7. September,
Halbinsel Eiderstedt
Neun Tage führen Touren quer über ganz Eiderstedt und ein Reiseführer wird die Besucher dabei durch die Kultursaison begleiten. Die Touren sind für Fahrradfahrer geplant, aber die Ziele lassen sich auch per Auto erreichen. In Tönning, Garding und Tating sind es Spaziergänge zu ausgesuchten Plätzen und Angeboten.

Die Angebote der Saison werden zusätzlich auch als geführte Touren angeboten. Bei der Eiderstedter Kultursaison stehen auch nachmittägliche oder abendliche Veranstaltungen auf dem Programm wie zum Beispiel ein Konzert mit dem Liedermacher Rainer Martens und ein Folk- und Jazzkonzert der Band Dragseth.
www.eiderstedter-kultursaison.de

7. Nordstrander Rungholt-Tage
29. August bis 31. August,
Nordstrand, verschiedene Orte
Ein Wochenende zum Thema „Rungholt“. Der 1362 in der ersten großen „Mandränke“ untergegangene Ort hat an Faszination nicht verloren. Vorträge, Museumsbesuch, Wattwanderung, Schifffahrt, Lesungen, Shanties.
www.rungholttage-nordstrand.de

Gezeiten Tanz Company Sylt, Tanztheater „Nachbarschaft“
30. August und 31. August,
Alter Kursaal Westerland, Sylt

28. September,
NCC Husum, Kultur21 Festival
Siehe Artikel Seiten 1-3

Offene Ateliers auf Eiderstedt
31. August,
Eiderstedt
Zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – öffnen Eiderstedter Kunstschaffende der Gruppe KunstKlima ihre Ateliers und Galerien für interessierte Besucher. Zwanzig Eiderstedter Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Malerei, Aquarell, Fotografie, Sandrelief, Buchkunst und Puppenspiel sind diesmal dabei.
www.kunstklima.com

29. Bürgerfest Leck
5. September bis 7. September,
Rathaus und Leck Huus, Ortsmitte
Dreitägige Großveranstaltung mit vielfältigem Programm, musikalischer Unterhaltung u.v.m auf der Bunten Meile in Leck.
www.buergerfestverein.de

9. Hooger Trachtensommer
7. September,
Hallig Hooge
Siehe Artikel Seite 20
www.hooge.de

Internationales Figurentheater-Festival: Pole Poppenspäler Tage
12. September bis 21. September,
Husum
Das traditionsreiche Festival hat sich zum wichtigsten Treffen in- und ausländischer Figurentheater entwickelt. Benannt nach Theodor Storms Novelle, steht der Name Pole Poppenspäler symbolisch für die Begeisterung für die Kunst des Puppenspiels.
www.pole-poppenspaeler.de

Internationale Storm-Tagung
12. September bis 14. September,
Husum
Einmal jährlich, meist zum Zeitpunkt um Theodor Storms Geburtstag am 14. September herum, findet die Internationale Storm-Tagung statt: mit einem vielfältigen kulturellen und wissenschaftlichen Programm zu einem bestimmten Thema. Zu jeder Tagung gehört auch eine Exkursion innerhalb Schleswig-Holsteins zu Zielen, die unmittelbar oder mittelbar mit Theodor Storm und der Landschaft Norddeutschlands zusammenhängen.
www.storm-gesellschaft.de

Tag des offenen Denkmals
14. September,
bundesweit u. a. in Nordfriesland
Wenn jedes Jahr am zweiten Sonntag im September historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen öffnen, dann sind Millionen von Architektur- und Geschichtsliebhabern zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen. „Geschichte zum Anfassen“, das bietet der Denkmaltag dem Besucher dabei in wohl einmaliger Weise. Das Motto im Jahr 2014 ist „Farbe“.
www.tag-des-offenen-denkmals.de

KULTUR21 Festival
25. September bis 28. September,
NordseeCongressCentrum Husum
Siehe Artikel Seiten 4-6
www.kultur21-festival.de

KULTUR21 FESTIVAL

3. Nordsee-Krimitage
1. Oktober bis 12. Oktober,
Büchereien St. Peter-Ording, Heide, Bredstedt, Büsum, Tönning, Leck, Tondern
Siehe Artikel Seite 15
www.nordseekrimitage.de

28. Husumer Filmtage
2. Oktober bis 8.Oktober,
Kino-Center Husum
Die 29. Auflage der Husumer Filmtage, deren erklärtes Ziel es ist, die schleswig-holsteinische Filmkultur einem breiteren Publikum ins Bewusstsein zu holen.
www.husumer-filmtage.de

5. European Minority Film Festival
20. November bis 22. Novemberr,
Husumer Kino-Center
siehe Artikel Seite 21
www.minority-film.net

Blick nach Dänemark
Termine in der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

3. Dänisch-Deutscher Musikschultag
14. Juni, Schleswig, Schloss Gottorf
Dieses einzigartige Projekt von sieben dänischen und deutschen Musikschulen aus der Region Sønderjylland-Schleswig nimmt nach Husum (2012) und Sønderborg (2013) nun Schleswig in den Fokus: Über tausend junge und junggebliebene MusikerInnen aller Genres laden ein zu einem großartigen Musikfestival auf dem Gelände und in Ausstellungsräumen des Schloss Gottorf!
Schirmherrschaft: Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa.
www.dänisch-deutscher-musikschultag.com

Tønder Festival (Dänemark)
28. August bis 31. August, Tønder
Eines der größten internationalen Folkfestivals in Europa.
Jedes Jahr zieht es Tausende von Musikbegeisterten in die alte Grenzstadt, um die Größen der Folk-Szene auf acht verschiedenen Bühnen zu erleben.
www.tf.dk

Le vent du nord.

Kulturwoche Tønder (Dänemark)
1. bis 8. November
Das Kulturelt Forum präsentiert die kulturelle Vielfalt der Tønder Kommune in einer Woche.
http://toenderkulturuge.dk

Tønder Kulturuge

Termine und Veranstaltungen in der deutsch-dänischen Kulturregion
(Aabenraa, Tønder, Sønderborg, Haderslev, Schleswig, Flensburg und Nordfriesland) finden Sie unter
www.kulturfokus.de

kulturfokus.dk.de
kulturregion sønderjylland-schleswig

Inseln und Halligen

ERLEBNISZENTRUM NATURGEWALTEN

April bis Oktober

Eingetaucht – Vielfalt in unseren Meeren

Die Ausstellung »Eingetaucht – Vielfalt in unseren Meeren« stellt faszinierende Unterwasserlandschaften in Nord- und Ostsee und die dort existierenden Lebewesen vor. Riffe und Sandbänke bilden hier den Schwerpunkt, aber auch Probleme wie Klimawandel, Verschmutzung und Überfischung werden angesprochen.

www.naturgewalten-sylt.de

STADTGALERIE ALTE POST

16. September bis 31. September

Projekt Inselmaler 2014 Christian Holtmann

Der in Rheine geborene Künstler Christian Holtmann ist diesjähriger Inselmaler 2014 der Insel Sylt. Im September stellt er seine Arbeiten auf Sylt aus.

Stephanstr. 4, Westerland
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 14.00–18.00 Uhr , Sa. 10.00–14.00 Uhr

www.sylter-kunstfreunde.de

KUNST:RAUM SYLT QUELLE

23. Februar bis 22. Juni

Am Ende der Sehnsucht

Die Beziehung zwischen Mensch und Meer ist eine sehr enge. Und das nicht nur, weil das Leben in den Urozeanen seinen Anfang nahm. Die endlosen Horizonte beflügeln seit jeher die menschliche Phantasie und den Drang, das zu entdecken, was sich in der unbekannten Ferne befindet. Mit der Erfindung von Booten und Schiffen begann die Eroberung der Welt. Auf dem Wasser wurden zahllose erbitterte Kriege ausgetragen, bei denen viele Menschen und Schiffe in der Tiefe begraben wurden. Doch auch die Elemente selbst machten zu jeder Zeit die Seefahrt gefährlich und unberechenbar. Das Meer ist allerdings auch dazu prädestiniert, Sehnsüchte zu provozieren.

Hafenstraße 1, Rantum
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–20.00 Uhr

www.kunstraum-syltquelle.de

Foto: © Jörn Vanhöfen, Spanien 2003

SYLTER HEIMATMUSEUM

10. Februar bis 14. September

Michael Arp. Bilder von Sylt

Dem Andenken des Norddeutschen Realisten Michael Arp gilt eine Bilderschau im Sylter Heimatmuseum. Der 1955 in Eutin geborene Künstler verstarb im letzten Jahr. Immer wieder hat er auch auf der Insel Sylt gemalt. In seinem Atelier, das nun geordnet werden muss, fanden sich noch kleinformatige Bilder mit Syltmotiven, die an seine Mal-Aufenthalte auf Sylt erinnern und seinen künstlerischen Blick auf diese Landschaft vor Augen führen.

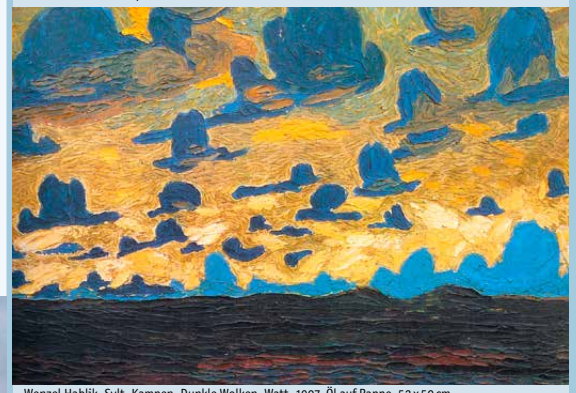
Micheal Arp, Morsum-Kliff, Sylt, 2005, Öl/LW auf Hartfaser, 18,5 x 33,5 cm

22. Juni bis 14. September

Niemals aber auch hat jemand vor mir das Meer so gemalt wie ich.

Wenzel Hablik auf Sylt

Der böhmische Künstler Wenzel Hablik entdeckt für sich im Jahr 1907 das Meer. Auf die Insel Sylt und in seine Villa Uhlenkamp holt ihn der Publizist und Förderer der Künste Ferdinand Avenarius. Hablik feiert das Elementare der See und malt das Meer in wilden Farben und Formen. In Kooperation mit dem Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe werden die Syltbilder dieses außergewöhnlichen multitalentierten Künstlers präsentiert.



Wenzel Hablik, Sylt, Kampen, Dunkle Wolken, Watt, 1907, Öl auf Pappe, 52 x 50 cm

28. September 2014 bis 10. Januar 2015

C. C. Feddersen. Ein Künstler unterwegs auf der Insel Sylt

Der Nachlass des Künstlers, der am Anfang des 20. Jahrhunderts auf Sylt arbeitete und lebte, wurde 2013 den Söl'ring Museen als Dauerleihgabe übergeben. Neben den für sein Schaffen typischen Kohlezeichnungen werden auch Ölbilder, Fotografien, von ihm gestaltetes Notgeld, Briefe und Dokumente einen tiefen Einblick in das Leben dieses Sylter Originals geben.

C.C. Feddersen, Kohlezeichnung, undatiert

MUSEUM KUNST DER WESTKÜSTE

2. März bis 29. Juni

OTTO HEINRICH ENGEL (1866–1949) – Der Maler von Föhr

Kein anderer Maler hat auf so eindrucksvolle Weise die Lebenswelt von Föhr porträtiert. Otto Heinrich Engel, Mitglied der Münchener Secession und zusammen mit Max Liebermann Mitbegründer der Berliner Secession, reiste zunächst 1892 auf die Halligen Oland und Gröde. Seit 1901 kam er fast jeden Sommer nach Föhr, war Gast in Grethjens Gasthof in Alkersum und schlug später sein Atelier in Nieblum auf.
Seine Bilder – seien es Föhrerinnen in Tracht, Friesenstuben oder vom Impressionismus beeinflusste Freilichtmalereien – verhalfen eine als „ursprünglich" und „unverfälscht" wahrgenommene, doch im Verschwinden begriffene Lebenswelt zu konservieren. Zu Engels Hauptwerken zählen **Das Kinderfest** und **Trauerfeier auf Föhr** – Werke, die für die Insulaner in hohem Maße identitätsstiftend wirkten.

2. März 2014 bis 11. November 2015

TIEFSEEWELTEN – Zeitgenössische Skulptur und Videokunst

Mit der Tiefsee verbunden ist ein Gefühl der Fremde, des Unbehagens, des Mysteriösen und Geheimnisvollen. Die Angst des Menschen vor dem Ungewissen, vor dem schwarzen Abgrund und vor den sagen- und mythenumrankten Gewässern und Lebewesen wird von fünf Künstlern auf sehr einfühlsame, poetische und abenteuerliche Weise visualisiert.

15. Juni bis 21. September

PAULA MODERSOHN-BECKER & OTTO MODERSOHN – Die Amrum-Reise 1903

„Wie am Rande des Paradieses" – so beschreibt die Worpsweder Malerin Paula Modersohn-Becker (1876–1907) ihren Eindruck von der nordfriesischen Insel Amrum. Noch Anfang desselben Jahres hatte sie sich in Paris intensiv mit der modernen französischen Kunst beschäftigt. Nun im Sommer 1903 reiste sie mit ihrem Ehemann Otto Modersohn (1865–1943), einem der Mitbegründer der Worpsweder Künstlerkolonie, und dessen Tochter Elsbeth in die Ferien an die Nordsee.
Gezeigt werden in der Ausstellung nahezu alle auf Amrum entstandenen Arbeiten, dazu persönliche Postkarten, Fotos und Aufzeichnungen – sie bilden die Quintessenz eines glücklichen Lebensabschnittes.

15. Juni 2014 bis 11. November 2015

ALFRED EHRHARDT (1901–1984) – Das Neue Sehen: Natur und Abstraktion

Nach einem Aufenthalt am Dessauer Bauhaus 1928/29, wo er bei Josef Albers den Vorkurs besuchte, bei Wassily Kandinsky und Paul Klee Malerei studierte und bei Oskar Schlemmer hospitierte, leitete Alfred Ehrhardt an der Hamburger Landeskunstschule den ersten Vorkurs für Materialkunde außerhalb des Bauhauses. 1933 wurde er durch die Nationalsozialisten entlassen. In der inneren Emigration als Kirchenmusiker in Cuxhaven lebend, erkannte er, dass er mit der Kamera unverfänglich das zu produzieren vermochte, was ihm zu malen verboten war. Gleich sein Erstlingswerk, die Serie Das Watt (1933–1936), zählt zu den herausragenden Bildleistungen der Avantgarde-Fotografie der 1930er Jahre. Sie bildet den Ausgangspunkt für sein gesamtes preisgekröntes fotografisches und filmisches Schaffen. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Alfred-Ehrhardt-Stiftung, Berlin.

10. Juli 2014 bis 11. November 2015

KUNST UND KÜSTE – Max Liebermann, Peder Severin Krøyer und Zeitgenossen

Die rund 100 Meisterwerke skandinavischer, deutscher und niederländischer Künstler des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts widmen sich der faszinierenden Lebenswelt „Meer und Küste" – sei es in Darstellungen hartarbeitender Fischer auf hoher See, seien es Frauen, die auf die Heimkehr ihrer Liebsten hoffen, seien es Menschen am Strand oder Großbürger, die ihren mondänen Freizeitvergnügungen nachgehen. Die Natur selbst spielt eine gewichtige Rolle: das Meer mal beruhigt, mal aufgewühlt und tosend, der Himmel mal schönmalerisch oder dramatisch verdunkelt.

28. September 2014 bis 11. November 2015

ZWISCHEN LICHT UND DUNKELHEIT – Stimmungslandschaften aus dem Norden (1880-1930)

Das Museum Kunst der Westküste präsentiert eine Auswahl von rund 40 „Stimmungslandschaften". Die Künstler haben sich mit hoher Sensibilität der spezifischen Naturphänomene des Nordens angenommen – seien es die helle Mittsommernacht oder die klirrend-klaren Sternennächte im Winter. Luft- und Wolkenbewegungen wie auch atmosphärische Veränderungen während des Tages- und Zeitenverlaufs scheinen die Projektion „nordischer Seelentiefe" zu spiegeln.

www.mkdw.de

AMRUMER WINDMÜHLE MIT HEIMATMUSEUM

13. April bis 13. Juni

Hilla Randow

15. Juni bis 15. August

Otfried-Panscho-Schwarz

17. August bis 17. Oktober

Rüdiger Skadow

www.amrumer-windmuehle.com

Festland

NOLDE STIFTUNG SEEBÜLL

1. März bis 30.November

EMIL NOLDE: DIE ABSOLUTE URSPRÜNGLICHKEIT

Für Nolde ist die Auseinandersetzung mit der Natur und dem Ursprünglichen der Urgrund seiner Kunst und gleichzeitig sein persönliches Bedürfnis. Nolde sucht die absolute Ursprünglichkeit in allen Lebens- und Erfahrungsbereichen: in den Landschaften seiner Heimat im deutsch-dänischen Grenzgebiet, dem nahen Meer, dem pulsierenden Leben der Metropole Berlin sowie dem Leben der Urvölker in der Südsee. Nolde nutzt diese Erfahrungen und lässt sie in seinem künstlerischen Werk aufgehen, denn die „Kunst muß aber immer in das ursprünglichste [...] hineingreifen um Extract zu schöpfen u. Extract zu geben."

www.nolde-stiftung.de

© Nolde Stiftung Seebüll

RICHARD-HAIZMANN-MUSEUM – MUSEUM FÜR MODERNE KUNST

16. Mai bis 29. Juni

Jaakov Blumas

Eidetische Schwingungen. Bilder und Objekte

4. Juli bis 24. August

Tierbilder im 20. Jahrhundert

Plastik, Malerei, Grafik

29. August bis 18. Oktober

Günter Zachariasen

Die frühen Jahre. Bilder und grafische Blätter

Der Kunstverein Niebüll e. V.
zu Gast im Richard Haizmann Museum:

31. Oktober bis 30. November

Sabine Beyerle – Malerei

www.haizmann-museum.de

AMT SÜDTONDERN

9. Mai bis 20. Juni

30 Jahre „Uschiblau"

Ausstellung der Künstlerin Uschi Schmiedeberg
Illusionsmalerei, Schwimmbadmalerei, Fassaden- und Kellerschachtmalerei

Marktstr. 12, 25899 Niebüll,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

www.niebuell.de

NATURKUNDEMUSEUM NIEBÜLL

1. April bis 31. Oktober
Schmetterlinge – von heimisch bis exotisch
Eine Sonderausstellung über die bunte Welt der Schmetterlinge. Das Naturkundemuseum Niebüll präsentiert Schönheiten und Phänomene einheimischer und exotischer Tag- und Nachtschmetterlinge.
www.nkm-niebuell.de

MIKKELBERG-NORDISK CENTER FOR KUNST OG CRICKET

15. Mai bis 31. August
TID TIL AT MINDES SVEN DALSGAARD – Zeit, sich an Sven Dalsgaard zu erinnern
Horstedter Chaussee 1, 25856 Hattstedt, Tel. 04846 6604
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 10.00 – 13.00 Uhr, 15.00 – 17.00 Uhr, Sa./Sa. 14.00 – 17.00 Uhr
www.mikkelberg.de

RATHAUS HUSUM

15. Juni bis 22. August
Ausstellung Ro Breitbach/Ewa Sadowska
Zingel 10, 25813 Husum
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
www.husumer-kunstverein.de

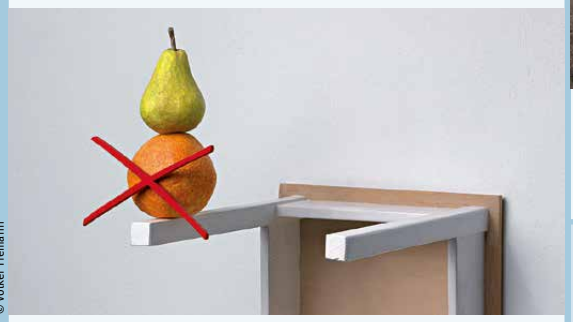
STADTBIBLIOTHEK HUSUM

8. Mai bis 31. Juli
Composite Painting. Martha Brendle
Führung am 31. Juli, 17.00 Uhr

Herzog-Adolf-Straße 25, 25813 Husum
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 13.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 12.30 Uhr
www.stadtbibliothek-husum.homepage.t-online.de

SCHLOSS VOR HUSUM

11. Mai bis 29. Juni
Volker Tiemann. Plastik, Installationen und Fotografien



© Volker Tiemann

6. Juli bis 7. September
Grafische Blätter der Jahrhundertwende aus einer Privatsammlung

14. September bis 31. Oktober
Astrid Büttner. Malerei

November 2014 bis März 2015
Grafik aus den Sammlungen des NordseeMuseums. Nissenhaus

www.museumsverbund-nordfriesland.de

SCHIFFAHRTSMUSEUM NORDFRIESLAND

Die Welt im 20. Jahrhundert – in Bildern und Modellen der Handels- und Kriegsmarine
www.schiffahrtsmuseum-nf.de

NORDSEEMUSEUM HUSUM

18. Mai bis 22. Juni
Schattentiere und Sonnengucker
Kinderbuchillustration aus Schleswig-Holstein
Im Frühjahr 2014 widmet sich das NordseeMuseum in einer Ausstellung den Arbeiten der in Schleswig-Holstein ansässigen Kinderbuchillustratoren Eva Muggenthaler, Jens Rassmus und Einar Turkowski.

© Eva Muggenthaler

29. Juni bis 31. August
Ulrich Mack – Fotografien

7. September bis 2. November
Christopher Lehmpfuhl
Helgoland – Nordfriesische Küste – Nolde-Garten

9. November 2014 bis 8. Februar 2015
Gerda Schmidt-Panknin – Werke aus fünf Jahrzehnten

www.museumsverbund-nordfriesland.de

WEIHNACHTSHAUS HUSUM

1. März bis 13. Oktober
Verborgene Schätze in alten Schachteln
Von der Brautgabe bis zum Kinderspielzeug

2. August 2014 bis Januar 2015
Bis Weihnachten wieder daheim? Von Frontberichten, Kriegsspielzeug und patriotischem Christbaumschmuck aus dem Ersten Weltkrieg
Zur Eröffnung der Kabinett-Ausstellung am 2. August ist eine Museumsnacht (17 – 24 Uhr) mit Schwerpunkt deutscher Kriegseintritt in den Ersten Weltkrieg vor hundert Jahren geplant.

www.weihnachtshaus.info

KULTUR- UND GEDENKSTÄTTE EHEMALIGE SYNAGOGE

25. Mai bis 22. Juni
Motiv Friedrichstadt. Ansichten aus mehr als 390 Jahren
Am Binnenhafen 17, Friedrichstadt
Öffnungszeiten: Do. – So. 12.00 – 16.00 Uhr
www.friedrichstadt.de/de/tourismus/ehemalige-synagoge.php

HERRENHAUS HOYERSWORT

Sonntag, den 20. Juli von 11 bis 18 Uhr
Nordfriesische Taschenkunstausstellung
Über 10 Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Dänemark präsentieren zeitgenössische Kunst. Die Besucher erwartet eine große Vielfalt von Originalkunstwerken im Kreditkartenformat, die zum Sammeln, Tauschen und Diskutieren einladen.
www.hoyerswort.de

TREFFPUNKT OLDENSWORT

1. Juni bis 12. Juli
Frau Brüning -Eiderland-
Bilder in Aquarell, Acryl und Pastellkreide

13. Juli bis 23. August
Sibille Rehder -Traum von Eiderstedt-
Fotografien

5. Oktober bis 21. November
Ute Holtz-Petersen - Lebensgärten-
Acryl und bunte Kreide auf Papier

Dorfstrasse, 25870 Oldenswort
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 11.00 – 18.00 Uhr, So. ab 14.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag

www.treffpunkt.oldenswort.net

ALTES RATHAUS GARDING

18. Mai bis 27. Juni
‚Wir woll(t)en ihr Bestes', Ursula Dietze und Rosemarie Rau

29. Juni bis 6. August
‚Leben - im Holz entdeckt', Holzschnitte von Urte Westphal-Kolb

10. August bis 19.September
‚Die Malerin und ihre Sammlung', Ursula Schultz-Spenner mit befreundeten Künstlern

21. September bis 31. Oktober
Gemeinschaftsausstellung ‚25', KunstKlima-Künstler zeigen Werke anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums am 04. 10.

Ausstellungsraum und Schauraum des „KunstKlimas" im Alten Rathaus, Garding, Enge Straße 5
Öffnungszeiten: Do. – So. 15.00 – 18.00 Uhr;
am Dienstag während des Wochenmarktes zusätzlich 10.00 – 13.00 Uhr
Juli/August zur Musikantenbörse auch ab 19.00 Uhr

www.kunstklima.com

HAUS PETERS TETENBÜLL

Meeresrauschen: © Ingrid M. Schmeck

3. Mai bis 27. Juli
Ingrid M. Schmeck – Meeresluft und Rosenduft
Die Lübecker Künstlerin Ingrid M. Schmeck ist seit 1974 erfolgreich in den Bereichen Grafik, Illustration und Aquarellmalerei zuhause. Thematischer Schwerpunkt sind Architektur- und Stadtlandschaften, aber beispielsweise auch das bunte Treiben des Karnevals von Venedig oder Pflanzenstudien. Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Bildperspektive, die die Motive in eine geradezu magische Atmosphäre tauchen. Die Liebe zu den kleinen und unscheinbaren Dingen erweckt diese Zauberwelt zum Leben. Für die Ausstellung konzentriert sie sich auf Bilder, die typisch für die Westküste sind.

9. August bis 19. Oktober
Das Künstlerpaar Lothar Seruset und Anna Arnskötter zeigt Grafik, Skulpturen und Reliefs in den Ausstellungsräumen und im Garten.
Lothar Seruset hat seine Kunstwerke sehr treffend charakterisiert: „Der Versuch des Menschen, sich in seiner Mitte zu halten – und das in einer Welt, die manchmal auf dem Kopf steht". Man könnte auch sagen: in einer kopflosen Welt, in der alles aus den Fugen geraten ist.

25. Oktober 2014 bis 22. Februar 2015
„3000 Jahre Kakao – von Mexiko in alle Welt". Kulturhistorische Ausstellung zum Thema Kakao und Schokolade.
Aus den Sammlungen und mit Fotos und Texten von Katrin Müller de Gámez M.A., Berlin, und Universitätsprofessorin Dr. Ursula Thiemer-Sachse, Potsdam.
Begleitend dazu: „schokoladige" Grafiken z. B. von namhaften Künstlern aus Schleswig-Holstein
www.hauspeters.info

ALTE SCHULE WARMHÖRN

1. Mai bis 24. Oktober
Friesisch herb – es wird turbulent
Ausstellung des Karikaturisten Günther Bema. Die Bilderreihe nimmt die liebenswerten Eigenschaften der Friesen im Allgemeinen und der Eiderstedter im Besonderen unter die Lupe.

Öffnungszeiten: Sa./So. von 14.00 – 18.00 Uhr
www.alteschulewarmhoern.de

STRANDKORBHALLE ST. PETER-ORDING

28. Juni bis 7. September
Das Meer hinter dem Horizont
Wenn das Land hinter dem Horizont inzwischen dem modernen Menschen bekannt und vielleicht schon vertraut ist, so hat das Meer immer noch diese Ambivalenz zwischen geheimnisvoller und bedrohlicher Ausstrahlung einerseits und andererseits Abenteuerlust und Neugierde weckender Verheißung. Dieses möchte die Ausstellung dem Besucher nahe bringen. Ausstellende Künstler sind Christoph Fischer/Worpswede, Christiana von Knobelsdorf/Haseldorf, Peter Möbus/Bergisch Gladbach, Tom Nitsch/Hamburg, Ole West/Wedel.

Strandkorbhalle Hungerhamm, Norderdeich, St. Peter-Ording
www.kunstinspo.de

Angaben ohne Gewähr; Adressen und Öffnungszeiten der nordfriesischen Museen finden Sie auf den Seiten 30/31.

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Nordfriesland
Schloss vor Husum
König-Friedrich V.-Allee
25813 Husum

stiftung@nordfriesland.de
Tel.: 04841 - 8973-0

Redaktionelle Leitung:
Johanna Jürgensen

Redaktion und Texte:
Steffi Friedrichsen, Nathalie Gerstle, Uli Heid, Johanna Jürgensen, Manfred-Guido Schmitz, Elisabeth Wedeking, Birte Wieda, Angelika Zöllmer-Daniel

Gestaltung:
Uli Heid, zweiband.media

Druck:
Husum Druck- und Verlagsgesellschaft

Gefördert von der
Nospa Kulturstiftung Nordfriesland

Inseln und Halligen

ERLEBNISZENTRUM NATURGEWALTEN
Hafenstr. 37, 25992 List/Sylt
Telefon 04651/836190
Öffnungszeiten
Januar – Juni tägl. von: 10.00 – 18.00 Uhr
Juli und August tägl. von: 10.00 – 19.00 Uhr
September – Dezember tägl. von: 10.00 – 18.00 Uhr
www.naturgewalten-sylt.de

ALTFRIESISCHES HAUS KEITUM/SYLT
Am Kliff 13, 25980 Keitum/Sylt
Telefon 04651/32805 und 31101
Öffnungszeiten
April – Oktober: Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr,
Sa., So. u. feiertags 11.00 – 17.00 Uhr
November – März Mi. – Sa. 12.00 – 16.00 Uhr
www.soelring-foriining.de

SYLTER HEIMATMUSEUM KEITUM/SYLT
Am Kliff 19, 25980 Keitum/Sylt
Telefon 04651/31669
Öffnungszeiten
April – Oktober: Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr,
Sa., So. u. feiertags 11.00 – 17.00 Uhr
November – März: Mi. – Sa. 12.00 – 16.00 Uhr
www.soelring-foriining.de

MUSEUM DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN SYLT-OST
C.P. Hansen-Allee 9, 25980 Keitum/Sylt
Telefon 04651/31842
Öffnungszeiten
April-Oktober: Di. 10.30 – 13.00 Uhr
www.feuerwehrhörnum-sylt.de/Feuerwehrmuseum-Keitum

KUNST:RAUM SYLT QUELLE
Hafenstraße 1, 25980 Sylt/Rantum
Telefon 04651/920 33
Öffnungszeiten
Mi. – So. 11.00 – 17.00 Uhr, im Juli und August auch Di.
www.kunstraum-syltquelle.de

DR. CARL HÄBERLIN FRIESENMUSEUM
Rebbelstieg 34, 25938 Wyk auf Föhr
Telefon 04681/2571
Öffnungszeiten
16. März – 31. Oktober Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
Juli und August: Mo. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
1. November – 15. März Di. – So. 14.00 – 17.00 Uhr
www.friesen-museum.de

MUSEUM KUNST DER WESTKÜSTE
Hauptstr.1, 25938 Alkersum/Föhr
Telefon 04681/74740-0
Öffnungszeiten
März – Oktober: Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
Montags geschlossen
www.mkdw.de

AMRUMER WINDMÜHLE MIT HEIMATMUSEUM
Waasterstigh, 25946 Nebel/Amrum
Telefon 0160/6445352
Öffnungszeiten
April – Oktober: tägl. 11.30 – 13.00 Uhr,
14.30 – 17.00 Uhr, Montags bis 16.00 Uhr,
Sonntags ab 11.00 Uhr
www.amrumer-windmuehle.com

CARL ZEISS NATURZENTRUM AMRUM DES ÖÖMRANG FERIAN I.F.
Strunwai 31, 25946 Norddorf
Telefon 04682/1635
Öffnungszeiten
April – Oktober: tägl. außer Do. 10.00 – 17.00 Uhr
November – März: Mi., Fr., Sa. und So.
12.00 – 16.00 Uhr
www.naturzentrum-amrum.de

ÖÖMRANG HÜS – AMRUMER MUSEUM UND ARCHIV
Waaswai 1, 25946 Nebel/Amrum
Telefon 04682/2118 (Gruppenanmeldung)
Öffnungszeiten
Hauptsaison: Mo. – Fr. 11.00 – 13.30 Uhr,
Mo. – Sa. 15.00 – 17.00 Uhr
So. u. feiertags geschlossen
Nebensaison: Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Gruppen nur nach telefonischer Anmeldung
www.oeoemrang-hues.de

FRIESENSTUBE HONKENSWARF AUF HALLIG LANGENESS
Honkenswarf, 25863 Hallig Langeneß
Telefon 04684/235
Öffnungszeiten
Di. und Do. Führung 10.30 Uhr oder auch nach Vereinbarung
www.friesenhaus-honkenswarf.de

KAPITÄN TADSEN MUSEUM
Ketelswarf, 25863 Hallig Langeneß
Telefon 04684/217
Öffnungszeiten
Ostern – Oktober: Mo. – Sa. Führungen 13.30 Uhr;
Gruppen ab 10 Personen auch nach Absprache
www.langeness.de

HEIMATMUSEUM HANS VON HOLDT (HOOGE)
Hanswarft, 25859 Hallig Hooge
Telefon 04849/238
Öffnungszeiten
Ostern – Oktober: tägl. 11.00 – 16.00 Uhr
November – Februar: auf Anfrage

KÖNIGSPESEL HALLIG HOOGE
Hanswarft, 25859 Hallig Hooge
Telefon 04849/219
Öffnungszeiten
Hauptsaison: tägl. 10.00 – 17.00 Uhr
Nebensaison: tägl. 10.00 – 16.30 Uhr
www.koenigspesel.de

SCHIFFAHRTSMUSEUM PELLWORM
Am Alten Hafen / Nordseite, 25849 Pellworm
Öffnungszeiten
April – Oktober: tägl. 10.00 – 17.00 Uhr
www.pellworm.de

INSELMUSEUM PELLWORM
Uthlandestr. 2, 25849 Pellworm
Telefon 04844/18940
Öffnungszeiten
Sa. und So. 10.00 – 16.00 Uhr
Mo. – Fr. im Juni, Juli und August 9.00 – 16.00 Uhr
Mo. – Fr. von September – Mai 9.00 – 15.00 Uhr
www.pellworm.de

RUNGHOLTMUSEUM PELLWORM
Westerschütting 2, 25849 Pellworm
Telefon 04844/990906
Öffnungszeiten
nach Absprache mit Herrn Bahnsen
www.pellworm.de

INSELMUSEUM NORDSTRAND
Schulweg 4, 25845 Nordstrand
Telefon 04842/263
Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr,
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Juli und August: Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr,
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
www.nordstrander-heimatverein.de

BUCH- UND NATURKUNDEMUSEUM NORDSTRAND
Herrendeich 22, 25845 Nordstrand
Telefon 04842/900215
Öffnungszeiten
Di. – Sa. 13.00 – 15.00 Uhr, Fr. ab 19.00 Uhr
sowie jederzeit nach vorheriger Absprache
www.buch-museum-nordstrand.de

Festland

NOLDE STIFTUNG SEEBÜLL
25927 Neukirchen/Seebüll
Telefon 04664/983930
Öffnungszeiten
März – November: tägl. 10.00- 18.00 Uhr
www.nolde-stiftung.de

KZ- GEDENK- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE LADELUND
Raiffeisenstr. 3, 25926 Ladelund
Telefon 04666/449
Besuch der wissenschaftlichen Ausstellung:
Di. – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr, Sa. – So. 14.00 – 16.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Die authentischen Orte sind jederzeit frei zugänglich.
www.kz-gedenkstaette-ladelund.de

WERNER WECKWERTH MUSEUM
Wellumweg 50, 25924 Friedrich-Wilhelm-Lübcke-Koog
Telefon 04668/296
Öffnungszeiten
März – Oktober: Fr., Sa. und So. 15.00 – 18.00 Uhr
www.werner-weckwerth-museum.de

RICHARD-HAIZMANN-MUSEUM – MUSEUM FÜR MODERNE KUNST
Rathausplatz, 25899 Niebüll
Telefon 04661/1010
Öffnungszeiten
Di. – Fr. 11.00 – 16.30 Uhr, Sa. 11.00 – 13.00 Uhr,
So. u. feiertags 14.00 – 17.00 Uhr
Februar und November: Di. – Sa. 15.00 – 18.00 Uhr
www.haizmann-museum.de

FRIESISCHES MUSEUM NIEBÜLL
Osterweg 76, 25899 Niebüll
Telefon 0175/4146185
Öffnungszeiten
Juni – September: tägl. 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.friesisches-museum.de

NATURKUNDEMUSEUM NIEBÜLL
Hauptstr. 108, 25899 Niebüll
Telefon 04661/5691
Öffnungszeiten
April – Oktober: Di. – So. 14.00 – 17.30 Uhr
Juni – August: auch Mo. geöffnet.
Zusätzliche Führungen nach Vereinbarung,
auch ganzjährig
www.nkm-niebuell.de

ANDERSEN-HÜS KLOCKRIES
Klockries 64, 25920 Risum-Lindholm
Telefon 04661/2291
Öffnungszeiten
So. 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.andersen-hues.de

HAUS DER GESCHICHTE FAHRETOFT
Jens J. Lützen Haus
Haus Foltswarft, 25899 Dagebüll/Fahretoft
Telefon 04674/203
Öffnungszeiten nach Absprache

NATURZENTRUM MITTLERES NORDFRIESLAND
Bahnhofstr. 23, 25821 Bredstedt
Telefon 04671/4555
Öffnungszeiten
Mai – Oktober Mo. – Sa. 10.00 – 17.00 Uhr,
So. u. feiertags geschlossen
www.naturzentrum-nf.de

SCHLOSS VOR HUSUM
König-Friedrich V.-Allee, 25813 Husum
Telefon 04841/8973-130
Öffnungszeiten
März – Oktober: Di. – So. 11.00 – 17.00 Uhr
November – Februar: Sa. und So. 11.00 – 17.00 Uhr
www.museumsverbund-nordfriesland.de

POPPENSPÄLER MUSEUM HUSUM
Schloss vor Husum, 25813 Husum
Telefon 04841/63242
Öffnungszeiten
März – Oktober: tägl. außer montags
11.00 – 17.00 Uhr
November – Februar: Sa. und So. 11.00 – 17.00 Uhr
www.pole-poppenspaeler.de

THEODOR-STORM-MUSEUM HUSUM
Wasserreihe 31, 25813 Husum
Telefon 04841/8038630
Öffnungszeiten
April – Oktober: Di. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr,
Sa. 11.00 – 17.00 Uhr, So. / Mo. 14.00 – 17.00 Uhr
November – März: Di., Do. und Sa. 14.00 – 17.00 Uhr
www.storm-gesellschaft.de

SCHIFFAHRTSMUSEUM NORDFRIESLAND
Zingel 15, 25813 Husum
Telefon 04841/5257
Öffnungszeiten
Tägl. 10.00 – 17.00 Uhr
www.schiffahrtsmuseum-nf.de

NORDSEEMUSEUM HUSUM
Herzog-Adolf-Str. 25, 25813 Husum
Telefon 04841/2545
Öffnungszeiten
16. Juni – 15. September: tägl. 10.00 – 17.00 Uhr
16. September – 15. Juni: tägl. 11.00 – 17.00 Uhr,
außer Mo.
www.museumsverbund-nordfriesland.de

OSTENFELDER BAUERNHAUS HUSUM
Nordhusumer Str. 13, 25813 Husum
Telefon 04841/2545
Öffnungszeiten
Aufgrund von Reparaturarbeiten bleibt das Ostenfelder Bauernhaus bis voraus. Mitte Juli geschlossen.
Danach gelten folgende Öffnungszeiten.
April – Oktober: Di. – Fr. und So. 10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.30 Uhr
Plattdeutsche Führungen und Führungen
für Gruppen gerne auf Anfrage
www.museumsverbund-nordfriesland.de

WEIHNACHTSHAUS HUSUM
Westerende 46, 25813 Husum
Telefon 04841/6685908
Öffnungszeiten
Tägl. 11.00 – 17.00 Uhr
Gruppen und Führungen zusätzlich auf Anfrage
www.weihnachtshaus.info

KZ-GEDENKSTÄTTE HUSUM-SCHWESING
Kontakt: Stiftung Nordfriesland, Fachdienst Kultur
Schloss vor Husum, 25813 Husum
Telefon 04841/8973-0
Das Gelände ist jederzeit frei zugänglich
Wegbeschreibung:
Von Husum Richtung Flensburg (B 200),
bzw. Richtung Schleswig (B201); nach etwa 4 Kilometern der Ausschilderung KZ-Gedenkstätte folgen.
www.kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de

HEIMATGESCHICHTLICHE SAMMLUNG SCHWABSTEDT
Treenehaus, 25876 Schwabstedt
Telefon 04884/420 und 283
Führungen nach Vereinbarung
Einlass durch Herrn Meyer, Treenehaus

ROTER HAUBARG BEI WITZWORT
Roter Haubarg, 25889 Witzwort
Telefon 04864/845
Öffnungszeiten
zu Betriebszeiten der Gaststätte
tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr, Mo. Ruhetag
www.roterhaubarg.de

LÜTTE DÖRPSMUSEUM KOLDENBÜTTEL
Dorfstr. 15, 25840 Koldenbüttel
Telefon 04881/7878
Öffnungszeiten
15. Mai – 15. September: tägl. von 9.00 – 18.00 Uhr

ALTE MÜNZE FRIEDRICHSTADT
Am Mittelburggraben, 25840 Friedrichstadt
Telefon 04881/87422 und 1511
Öffnungszeiten
April, Mai + Oktober: Di. – So. 12.00 – 16.00 Uhr
Juni – September: Di. – So. 11.00 – 17.00 Uhr
November – April: nur vorangemeldete Gruppen
www.museum-friedrichstadt.de

TISCHLEREIMUSEUM FRIEDRICHSTADT
Ostermarktstr. 15, 25840 Friedrichstadt
Telefon 040/7606090 oder 0163/1730056
Öffnungszeiten
28. Juni – 7. September: tägl. von 11.30 – 16.00 Uhr
www.tischlereimuseum-friedrichstadt.de

KULTUR- UND GEDENKSTÄTTE EHEMALIGE SYNAGOGE
Am Binnenhafen 17, 25840 Friedrichstadt
Öffnungszeiten
25. Mai – 22. Juni: Do – So. 12.00 – 16.00 Uhr
Sowie zu Veranstaltungen und nach Vereinbarung
www.friedrichstadt.de/de/kultour-guide/ehemalige-synagoge.php

HEIMATGESCHICHTLICHE SAMMLUNG OLDENSWORT
Dorfstr. 31, 25870 Oldenswort
Telefon 04864/472
Öffnungszeiten
Mi. geschlossen, So. 14.00 – 18.00 Uhr,
Mo. – Di. + Do. – Sa. 11.00 – 18.00 Uhr
www.galerie.oldenswort.net

HERRENHAUS HOYERSWORT – MUSEUM, CAFE, KERAMIK.
Hoyerswort, 25870 Oldenswort
Telefon 04864/2039838
Öffnungszeiten
7. Jan. und Feb.: Sa. und So. 11.00 – 18.00 Uhr,
Führungen Sa. 15.00 Uhr
März – 7. Jan.: Di. – So. 11.00 – 18.00 Uhr,
Führungen Mi. 15.00 Uhr
www.hoyerswort.de

PACKHAUS TÖNNING
Hafen Südseite, 25832 Tönning
Telefon 04861/1646
Stadtgeschichtliche Ausstellung des Vereins für Tönninger Stadtgeschichte:
Öffnungszeiten
Mai – September: Di. – So. 14.30 – 17.30 Uhr
www.packhaus-toenning.de

MULTIMAR WATTFORUM TÖNNING
Am Robbenberg, 25832 Tönning
Telefon 04861/9620-0
Öffnungszeiten
April – Oktober: tägl. 9.00 – 18.00 Uhr
November – März: tägl. 10.00 – 17.00 Uhr
www.multimar-wattforum.de

NABU NATURZENTRUM KATINGER WATT
Katingsiel 14, 25832 Tönning
Telefon 04862/8004
Öffnungszeiten
April – Oktober: tägl. 10.00 – 18.00 Uhr
Gruppen können ganzjährig individuelle Führungen buchen.
www.nabu-katinger-watt.de

HAUS PETERS TETENBÜLL
Dörpstraat 16, 25882 Tetenbüll
Telefon 04862/681
Öffnungszeiten
Di. – So. 14.00 – 18.00 Uhr
Juni – September: Di. – So. 11.00 – 18.00 Uhr
Januar und Februar nur Sa. und So. 14.00 – 18.00 Uhr
Gruppen auch nach Vereinbarung
www.hauspeters.info

ALTE SCHULE WARMHÖRN
Warmhörner Deich 21, 25882 Tetenbüll
Telefon 04864/1000820
Öffnungszeiten
Januar – April: Sa. und So. 14.00 – 18.00 Uhr
Ostern – Mai: Mi. – So. 13.30 – 18.00 Uhr
Juni – August: Di. – So. 13.00 – 18.00 Uhr
September – Oktober: Mi. – So. 13.30 – 18.00 Uhr
November: Sa. und So. 14.00 – 18.00 Uhr
www.alteschulewarmhoern.de

THEODOR-MOMMSEN-GEDENKSTÄTTE GARDING
Markt 4, 25836 Garding
Telefon 04862/17267
Öffnungszeiten
Di. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr kann der Schlüssel im Kirchenbüro (nebenan) abgeholt werden.

MUSEUM DER LANDSCHAFT EIDERSTEDT
Olsdorfer Str. 6, 25826 St. Peter-Ording
Telefon 04863/1226
Öffnungszeiten
März – Oktober: Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
Führungen: Mittwoch 15.00 Uhr
November – Februar: Di. – So. 14.00 – 17.00 Uhr
www.museum-landschaft-eiderstedt.de

Die Museen sind geographisch von Nord nach Süd aufgelistet.

www.nospa.de

Dem Nachwuchs eine Chance.

Wir fördern Kunst und Kultur in der Region.

Nord-Ostsee Sparkasse

Die Nord-Ostsee Sparkasse ist der starke Partner im Norden. Unsere Verbindung mit Land und Leuten leben wir nicht nur als kompetenter Finanzdienstleister und großer Arbeitgeber, sondern auch als Förderer. 2013 haben wir mehr als 500 Vereine, Verbände, Institutionen und Projekte mit fast 900.000 Euro unterstützt. **Direkt-service 04661 603-55 55 oder www.nospa.de**